

Handschr.

NF

788



Hs NF 788





Rudolf Stammeler  
stud. jur.  
Ludov. Dyn. Sem. 74.

Königlich Preussische

Wissenschaften

an

der Universität zu Gießen.

*Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side.*

*Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side.*

*Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side.*

Inhaltsverzeichnis:

	pag
I. Imperium und Jurisdiction der römischen Magistratur.	1.
II. Gerichtsverfassung seit dem zweiten Punicum und Augustus.	3.
a. Die Magistratur.	3.
b. Decemviri und Centumviri.	6.
c. Judices, arbitri, recuperatores.	8.
d. Judicium legitimum. Gerichtsgeld. Gerichtswort.	10.
III. Gerichtsverfassung seit Augustus.	13.
IV. Provinzen. Praefecturen. Lit. stände.	15.
V. Die Kaiserzeit seit dem 4ten Kaiserstand.	19.

	pag.
a. legis actiones.	19.
α. legis actio sacramenti.	19.
β. l. a. per iudicis arbitrive postulationem.	20.
γ. l. a. per conductionem.	20.
δ. l. a. per manus injectionem.	21.
ε. l. a. per pignoris captionem.	23.
b. formulae.	24.
α. Inofficiosa.	26.
1. demonstratio.	26.
2. intentio.	27.
4. condemnatio.	28.
3. adjudicatio.	27.
β. Inofficiosa.	29.
1. fictio.	29.
2. Conditionum dar ubi ipse Orb. und Zeit-	'
bestimmungen.	31.
3. praescriptiones.	31.
4. dar Inoffiz quantum aequius melius sit	33.
5. taxatio.	33.
6. deductio.	35.

pag.  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35

	pag.
7. exceptis, replicatis, duplicatis.	36.
c. Subindicta.	41.
d. Einzelne Acta des Hofes.	49.
a. Legum des Hofes.	49.
b. lites contestatis.	53.
c. des Hofes in iudicio.	57.
d. Landigung des Hofes.	61.
e. Executions.	64.
f. des Hofes gegen Schwärzer und Hofverweigerer.	73.
VII. Der römische Litanyzug in der neuen Gemeinde.	75.
VIII. Verordnungen mittel gegen unordentliches Verhalten.	77.
a. In der Rüstung gegen den Beklagten.	77.
b. In der Rüstung gegen den Kläger.	78.
IX. Hofverweigerung der Klagen.	81.
a. actiones civiles und honorariae	81.
b. ——— directae und utiles	82.
c. ——— vulgares und in factum	83.
d. ——— in rem und in personam	84.
e. ——— stricti iuris und bonae fidei	85.

f. actiones arbitrae  
 g. die ubi qum yulurii iustifan actiones.  
**IX.** Disparum die Rasta die ref xru firuan.  
**X.** die in integrum restitutio.  
 Registar.

pag.  
 89.  
 90.  
 92.  
 94.  
 97.

pag.  
89.  
90.  
91.  
94.  
97.

I. Imperium und Jurisdiction der römischen

Magistrate.

§1.

Man unterscheidet magistratus majores, welche gehören der Consul, der Praetor, der Dictator, und magistratus minores, die Aedil, Curul und Quästoren. Die Auctorität der consularium nennt man imperium adfectu testas, bei den magistratus minores sponit man nur von einer jurisdiction. Das imperium der höchsten Magistrate umfasst die juris dictio d. i. die Rechtsgewaltbarkeit, als auch das imperium im engeren Sinne, das unter Begriff man das imperium mittium, d. i. die Factusgewalt, und das imperium merum, d. i. die von Volk oder von Consul befreit werfende Privilegiengewaltbarkeit. Die Praetor dicitur umfasst die gesamte Hoheitigkeit des Magistrats in Bezug auf Jurisdictionbarkeit, sowohl die rechtliche Gewaltbarkeit, als auch die freiwillige, das heißt der Magistrat zum Eingreifen und Bekämpfung eines Rechtsgefäßes.

bezogen wird die Grenze zwischen der Gerichtsbarkeit der sassen und der  
 sassen Magistrats nur durch die Rücksicht auf den Zufall, nicht auf die Rücksicht  
 auf die Form der ursprünglichen Entscheidung bestimmt. Mit Rücksicht auf  
 den Zufall waren z. B. der sassen Magistrats die Entscheidungen vorbehalten,  
 durch welche Rechte wieder hergestellt werden sollten, wie bei der in  
 integrum restitutio, von solchen Entscheidungen kommt das Recht her, so  
 fern *magis imperii, quam jurisdictionis*. Mit Rücksicht auf die Form  
 würde insbesondere die *legis actio*<sup>1)</sup> nur den sassen Magistrats zuerkennet.  
 Ullrich, nachher für ein Prozess obligat ist, wenn diese Form  
 nur für einige Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit angewendet  
 worden z. B. bei der *manu missio vindicta*. Das *imperium merum* kom-  
 mt auf einen andern nicht übertragen worden, dagegen konnte die  
*juris dictio* übertragen werden, wenn auf die Stöckigkeit, einen Richter  
 zu bestellen, die *judices datus*, gegeben war, dagegen nur *imperium*  
*mixtum* nur einmal, als zum Aufheben der Zwölfzahl selbständig war.  
 Man sprach von *juris dictio mandata*. Daraus ist aber die Befugnis  
 nicht hervorgegangen, die Gerichtsbarkeit weiter zu mandieren und so  
 selbst nicht eine neue, selbständige Gerichtsbarkeit<sup>2)</sup> zu machen, aber nur  
 zu vermindern seiner Gerichtsbarkeit für einzelne Bestimmungen <sup>Prozess</sup> in übertragen, da

1) *legis actiones* waren die ältesten Prozessformen; prof. V. a. pag. 19.

2) L. 4. 5. D. I. 21. — D. de jurisdictione (II. 1.).

Wenn man von *juris dictio delegata* den Gegensatz zu der *juris dictio mandata* und *delegata* bildet in *juris dictio ordinaria*, d. h. d. ordnungsmäßige, welche gewöhnlich durch einen Beamten geübt.

## II. Jurisdiktion bis zu dem Zeichen *diklatur* und *konstruktion*. <sup>1)</sup>

a. Die *Municipal*.

§ 2.

In den ältesten Zeichen sprach der König selbst Recht, später die *Senatoren*. Allein diese waren für sich wegen der *Rechtsprechung* unzureichend und deshalb wurde ein *Prätor* wegen der *Rechtsprechung* ernannt als *collega consulum*, zunächst ein *Prätor urbanus*. <sup>2)</sup> Später wurde noch ein *praetor peregrinus*, zunächst für die *Rechtsprechung* der *Provincianer* in Rom. <sup>3)</sup> Die *Municipal- und Provinzialgerichte* setzten die *Gerichte* ein unter *Jurisdiktion*. <sup>2)</sup> In den *Rechts*, welche in *Italien* oder in den *Provinzen* die *Rechtsprechung* oder *Rechtsprechung* vornehmen setzten.

1.) *diklatur* 284 - 305 n. Chr. *konstruktion* 324 - 337 n. Chr.

2.) a. 366 n. Chr. (387 p. u. c.) zu gleicher Zeit mit der *Einsetzung* der *ersten* *Rechtsprechung* in *Italien*, welche beiden *Rechtsprechung* vornehmen setzten, vornehmlich die *Rechtsprechung* in *Italien* die *Rechtsprechung* vornehmen setzten, *Rechtsprechung* zu vermeiden.

3.) a. 246 n. Chr. (507 p. u. c.)

huncm duoviri, quatuorviri, aediles und Ädilen mit dem Praefectus  
 der Provinzialverwaltung. In den Provinzen hatten die praesides  
 provinciae die Macht der römischen Magistratur, die Ädilen die den  
 C. Iulian. Iulianus<sup>1)</sup> gab ihm ganz Italien außer Rom in 4 Legionen ein,  
 gab ihm und diesen Legaten consularer Würde, seit Mark Ciceron<sup>2)</sup>  
 wurden sie iudices genannt. Sie hatten für ihren Bezirk die imperium  
 und die Censur wie die Consuln, von denen es heißt, daß sie magis  
 imperii, quam iurisdictionis sunt. Nach der Zeit ist auf wohl die  
 Einschränkung der Jurisdiction der Municipalmagistrate auf eine be-  
 stimmte Anzahl zu sehen. Nach der Kaiserzeit ist der Kaiser der ober-  
 ste Richter für das ganze Reich geworden. Neben dem Kaiser ist die Zahl  
 der Provinzen vermehrt worden, man findet einen besondern praetor  
 fiscalis, fidei commissarius, tutelaris außer ein praetor für  
 die causae liberales eingesetzt worden. Ein nur selten vorkommender  
 Jurisdiction der Consuln ist nur Augustus wieder auf dem Kaiserthron  
 und Titus Augustus setzen versichert worden. Der Kaiser konnte sich  
 auf seiner Reise an den Senat oder an den Senat wenden.  
 Mit einer mandata iurisdictione setzte Augustus den praefectus  
 urbi als Censur des Imperiums und als seinen Stellvertreter ein

1.) a. 117 - 138 n. d. Chr.

2.) a. 161 - 180 n. d. Chr. bis 170 gemeinsam mit L. Seneca.







zum vordringlichst vorzusetzen, nämlich nach dessen Inhalt. Ob zwar  
 Künste (Profession) sind sogar mehrere Künste für die Form gezeugen z. B. die  
 Künste über die querela inofficiosi testamenti oder der Künste, daß die  
 substitutio simplex im Zweifel als duplex gehalten. Die Laubhüter sind  
 gewöhnlich in 4 Stufen u. d. h. zu Gränzen gezeugen.

§ 4.

## c. iudices. arbitri. recuperatores.

Cicero stellt in einer Rede <sup>1)</sup> dar, daß die Künste in einem  
 Dreierstufen zweifachen iudices und arbitri heißen, also zu verstehen, was  
 in der Dreierstufe markiert. Es ist möglich, daß die arbitri,  
 die immer in der Magistratur vorkommen, die Künste bei iudicia  
 bonae fidei und bei j. arbitraria waren, dagegen die iudices die  
 Künste bei iudicia stricti iuris, oder daß die arbitri nur Versam-  
 lung sind. Die vordringlichste Künste waren von Anfang an beauftragt,  
 sich durch Vereinbarung einen Künste und zu verstehen; dieser müßte  
 von dem Magistrat mit der weiteren Dreierstufe und Aufstufung  
 beauftragt und auf gewissenhafte Führung der Künste verpflichtet.  
 Wenn die Parteien sich nicht vereinbaren, so sollte der Magistrat  
 die Künste. Es ist mir nicht der Augenblick übel, zu sagen, daß der  
 vorerwähnte zu folgen am besten von Cicero und später muß von Cicero  
 1) or. pro Murena cap. III.



selbstständig von Provinzen unter Provinzen oder gewisse Römern und  
 Provinzen, die sind Angehörigen der praetorianen Nationalität zu sein  
 waren. Neben der praetor peregrinus die Provinz der Provinzen  
 leitete, für den Kaiser waren die Richter für Erfüllung zu erledigende  
 Richter waren. Auf die im Album magisterialen Personen waren man bei  
 deren Erbnachfolge nicht beschränkt. Die Kaiser waren anwiderstandlich in  
 der Magistrat ernannt.

In den Provinzen gab es kein Album von Richtern. Der Pro-  
 vincialprocurator für seine Provinzen die Fälle zu und setzte die  
 auf ein iudicium nieder. Auf für kommen konnte ein galus als Richter  
 war, bald werden Kaiser waren ernannt.

§5.

d. iudicia legitima. Geistlichkeit, Geistlichkeit.

Die Gerichte, welche durch einen Magistrat des römischen Volkes  
 vorgelegt werden, waren entweder iudicia legitima oder iudicia  
 sub imperio. In einem iudicium legitimum war es unzulässig,  
 daß es in der Stadt Rom oder innerhalb der ersten Meile von der Stadt  
 nur unter römischen Bürgern und vor einem Richter gehalten würde.  
 Wenn nicht dieser Markt mehr sollte, so sorgte man von einem

1.) Gaj. IV. 103. 104. 105. 109. De iud. leg. wird erwähnt bei Cicero pro Roso. Com. 5.  
 orat. part. 12. Ulpian. XI. 27. fragm. vatic. § 47.

judicium sub imperio oder judicium imperio continent.<sup>1)</sup>

Libar die Causatione dieper Causatione miss non missi profert. die  
 se. Despicienduseit fella z. b. folgende Erklärung: bei einem judicium sub  
 imperio Causatione ad, man die fella Causatione auf einmal in judicium  
 inducend unvorden, fella der exceptio rei in judicium deductae oder  
 rei judicatae; bei einem judicium legitimum Causatione ad dieper  
 exceptio non tenet, man in rem oder in factum geklagt wurde,  
 in dem bei einer actio in personam mit einer formula in jus concepte  
 die Causatione einer gewissten Sache in statu fuerit.<sup>2)</sup>

1.) Insuper sagt Cicero non enim fundat, non quare in Rom auf non enim eingezogen  
 juda, allein non enim peregrinum geklagt wurde, judicium lege non erat.  
 pro Flacco. 21.

2.) Et si quidem imperio continenti judicio actum fuerit, sive in rem sive in  
 personam, sive ea formula, quae in factum concepta est, sive ea, quae in jus  
 habet intentionem, postea nihilominus ipso jure de eadem re agi potest, et  
 ideo necessaria est exceptio rei judicatae vel in judicium deduc-  
tae. §. At si legitimo judicio in personam actum sit ea formula,  
 quae juris civilis habet intentionem, postea ipso jure de eadem  
 re agi non potest, et ob id exceptio supervacua est, si vero  
 vel in rem vel in factum actum fuerit, ipso jure nihilomi-  
 nus postea agi potest, et ob id exceptio necessaria est rei ja-  
 dicatae vel in judicium deductae. Gay. TP. 106107.

Was die Zeit für die Erfüllung der Gerichtsbescheide, besonders in  
 Beziehung auf die dies faste die gesetzlichen Gerichtstage, der Kommissar nach  
 Rücksichten auf die Lokalverhältnisse<sup>2)</sup> dazu bemerkt werden. Der Gerichtstag  
 zu den dies faste hielten die dies nefaste, d. h. die Tage, an welchen Recht  
 zu sprechen durch die Kl. zu den Prozessen unter sagt war. Auf welchem  
 der großen Ziele im Lande und selbst innerhalb eines Gerichtsbezirks  
 hielten, daher die Gesetzzeit der judicis selecti, der actus verum, auf  
 die Nummer und Nummermutter beschränkt war. Ueber unter sind man  
 ein fünfzehnten der Gerichtstage und den Termin, und zu dieser Termin  
 gehörten immer fünf die gelichsten und wichtigsten Sachen, die Urtheil-  
 und Anklage Zeit.

Der Ort der gerichtlichen Verhandlungen war in Rom vorgel-  
 messig das Forum; dort stand für die sieben Magistrats des Tribu-  
 und mit den civilischen Kl. die anderen Magistrats hatten ein für  
 die Plätze.<sup>3)</sup> Auf in Municipien wird ein Forum und ein Tribunal er-

- 1.) Im Prozeß dieser dies faste gab a. 303 v. d. J. C. Flavius als  
 ein Opfer Opfer in dem sogenannten proflavianum forum, in welchem  
 K., in dem er auf die Gesetzzeit in Klagenformen zusammenstellte.
- 2.) dies comitales sind Tage, an welchen in jedem Provinzbezirk abge-  
 halten werden sollten; in dem jedes Provinzbezirk angelegt, so  
 kann der Tag zur Aufklärung verwendet werden.

wurde und nun in den Provinzen wurden die Gerichtsverhandlungen  
 nachfolgend auf einem Tribunal und dann in öffentlichen Sitzung ab-  
 gehalten. Später erfolgte auch die Verbringung in Kapellen (Käufersellen),  
 und nun in Audienzien, was unter der römischen Regierung geschehen  
 ist. Auf solchen den Verhandlungen bei öffentlichen Sitzungen, aber im-  
 mer Privatämtern konnten die Urtheile durch einen Auftrag abgefaßt werden.  
 Der öffentliche Tribunal wurden nur die wichtigsten Urtheile, welche von  
 gemeinen Richterprüfung und ein förmliches Decret verlangten, abgefaßt  
 hielt, jedoch, welche durch einen römischen Kaiser erledigt werden konn-  
 ten, befristet nicht nur das Tribunal, das die Urtheile zwischen  
 den *sessiones pro tribunali* und *de plano*.

### III. Gerichtsverfassung seit Constantine.

§6.

In der Kaiserzeit ist die Zahl der Landes Richter monarcho-  
 nieren und die Fälle der *extraordinaria cognitio* wurden immer  
 für sich <sup>1)</sup>. Diokletian und Maximian <sup>2)</sup> setzten nun diese *extraordi-*

3.) [Felicis]. *judicis adsidebat in cornu tribunalis, ne praetorem  
 curuli d'epelleret.* Tac. ann. I. 75. Nyl. Dionys. II 29. Sueton. Caesar 84.

1) Nyl. II. a. pag. 6.

2) Diokletian (284-305.) nach 285 den Maximian zum Mitregenten zu.

maria cognitis i. J. 294 zum Regel, indem sie dem Senat der Permetrof-  
 ten, dem ando judiciorum privatorum, beauftragten. Wir sind nunmehr  
 wieder nach der Zerfallung von judices pedanii<sup>1)</sup> geteilt, die aber  
 keine spezielle Suffraktionen mehr erhalten. Diestantien hat das ganze  
 Reich mit Stützpunkten der beiden Hauptstädte Rom und Lausantia in  
 in 4 Praefecturen eingeteilt, Orient, Aegypten, Gallien und Italien,  
 und für einen jeden dieser vier Praefecturen einen praefectus provin-  
 ciae vorgeschickt. Die Praefecturen zerfielen in Diocesen, welchen vic-  
 arii des praefectus praetorio vorgeschickt wurden. Die Diocesen wurden  
 in Provinzen eingeteilt, welchen rectores provinciae vorgesetzt waren.  
 Unten von den Hauptstädten stand unter einem praefectus urbi. Mi-  
 litie und Zivilgewalt waren getrennt; die Militie zuerst für eine  
 Praefectur hatte ein magister militum, für die Diocese von der er aus  
 für die Provinz der comes. Neben dem comiten in allen Provinzen  
 Lokalbeamte mit der Jurisdiction für die geringfügigen Dingen  
 bestellt. Demnach bildeten die höchsten Amtsgewichte im ganzen  
 Reich die ersten Ränge für die geringfügigen Dingen und die Provin-  
 zialbehörden waren für diese die Obergerichte in der Provinz. In allen  
 bedeutendsten Dingen bildeten die Provinzialbehörden die ersten Ränge

1) Es genügt, weil sie zu aben sehr standen und wisteten, im Gegensatz zu  
 dem Kaiser, der auf dem die. C. 2. 5. C. de pedan. judic. (3, 3.)



in anderen Gerichten, wobei ihnen durch die Fiktion der Limität gegeben wird. Für die unteren Gerichte ursprünglich nur als Beklagte, jedoch aber auch als Kläger mit actiones in factum nur Gerichte unter. Demnach ist die auctoritas ipsius tutoris und dem Minderjährigen des Conrupsio seines Limitat. Für den Richter misst der Befehl der Verpflichtung im Falle einer legis actio und einer legitimum iudicium nur unter Befehl ipsius tutoris aufzutreten. Nur einen Befehl ist einmütig sollten die oberen Magistrat wider als Kläger, und als Beklagte in irgend einem in Congregationen ipsius Minderjährigen aufzutreten.

Als Beweis des alten Legis actionen Gesetz war die Regel in: *nemo alieni nomine lege agere potest*. Hülfsweise nur und nicht nur so zu leisten und quare pro populo d. f. bei Regulator Klagen, bei Occupatorem, dann pro libertate, einem Gesetz, 1.)

1.) Die actiones populares bezogen sich auf die Verfolgung gewisser gesetzlicher Interessen. Hier spielt natürlich die Obrigkeit nicht unmittelbar ein, sondern man versucht darauf, daß die Bürger selbst für das öffentliche Interesse tätig werden und gestatten dürfen, das man selbst zu klagen. Damit aber die Bürger nicht ein gesetzliches Interesse selbst für sich zu übernehmen müssen, so man dem Kläger die auf die Klagen gesetzte Geldhöhe zu gesteht. Mithin ist man zu einem Regulator Klagen, so sollte dem Befehl unterstellt den Klagen, und dieser sollte der



und er hat ihm die cautio iudicatum solvi leisten müssen. Weiter  
 muß man bei jedem Procédureur nur, daß das Recht unmittelbar  
 für und gegen den dominus wirken solle. Der Gebrauch des legi-  
 timorum steht auf und die Procédureur werden ihm die einzig  
 maßgebenden Vertreter im Prozeß.

Das Wort advocatus müßte zu finden das römische Treuhand-  
 in unserer Bedeutung gebraucht, als später zu finden das Kaiser. Das ad-  
 vocari befaßt nämlich darin, daß sich ein Rechtsgalator für eine Mein-  
 ung vor Gericht aufstellen laßt und daß er diese Meinung  
 durch seine Gegenwart unterstützen. Die Ausfertigung des Rechts-  
 spruchs in einem dieser Fälle war das Geschäft eines advocatus, näm-  
 lich des orator oder patronus causae, welchen gerade nicht ein  
 Rechtsgalator zu sein brauchte. Die römische Rechtswissenschaft  
 das römische Recht in den ersten Jahrhunderten der Kaiserzeit  
 gründung mußte ab und auf sich unabhängig durch Gesetz. Raduarkün-  
 ste eine gründliche Rechtskenntnis einer Partei mit Erfolg vor  
 Gericht darzulegen zu sein, was sich dann nicht allmählich beide für  
 nach die Gewandtheit der Rede, als auch die Rechtskenntnis (auf un-  
 genügen Umständen. Diese Rechtsgalator sind Personen einer Partei  
 vor Gericht sind es, welche wir im römischen Codex unter  
 dem Namen advocati finden.

a. legis actiones. 1)

Legis actio ist eine Kaufmännliche Verurteilung, die in der Kaufmannsgerichtsbarkeit nur einem Magistrat, einer Kaufmännlichen, die sich auf eine lex stützt und unabweisbar ist. Selbst wenn der Schuldner den Kaufmannsgericht nur dann Magistrat sofort zu finden verpflichtet ist ein iudicium vorzubringen wird. Diese Kaufmännliche des iudicium geschieht sacramenta, per iudicis arbitrii se postulationem, per conditionem, per manus iniectionem und per pignoris capionem. Legis actiones sind also alle aufgegeben, die nicht sonstigen Kaufmännlichen, Kaufmannsgerichtsbarkeit, unter Postulation sind. Dies ist eine fidei iussoria zu geben.

a. legis actio sacramenta.

l. a. sacramento non dicitur nisi in illis iudiciis gestanda.

1) actiones, quas in usu veteres habuerunt, legis actiones appellabantur, vel ideo, quod legibus proditae erant, ... vel ideo, quia ipsarum legum verbis accommodatae erant, et ideo immutabiles prout ac leges observabantur. - Gaj. IV. § 11. - M. 703 ff. -

In beiden Jurisdictionen müssen eine bestimmte Summe Geldes,  
 500 Reichthalen, wenn das Verurtheilte 1000 Reichthalen und mehr  
 und 50 Reichthalen in den übrigen Fällen, bezugethan, in den  
 Zeit bei der Executio, später müssen für alle diese Summen  
 eine Summe Litoren gesetzt werden und den unterliegenden Theil der  
 von dieser Summe zu die Verurtheilte. Sacramentum fuit die Summe  
 ein Geldes. Wenn jemand sich gegenwärtig mit der Verurtheilung  
 eine Summe hinterlagung oder einer Zufassung dieser Summe,  
 das nennt man provocatio sacramenti. Von dem gegenwärtigen  
 Litoren Verurtheilung gegen eine Summe mit einer bestimmten  
 Summe aus, nach der Befugnisse und werden ein der Gericht  
 des Urtheils aufzufinden sollte. In dem in rem actiones fuit die  
 diese gegenwärtigen Befugnisse vindicatio und con-  
 travindicatio.

*β. legis actio per iudicis postulationem.*

In dieser l. a. aufzufinden iudices oder arbitri und  
 ein Verurtheilung Geld kann in diesem Falle nicht sein. Mifverstand  
 nicht bekannt, da die Stelle, von Gajus von diesem legis actio fundali,  
 Lib. IV. §§ 17. 18, gänzlich unklar ist.

*γ. legis actio per condictionem.*

Diese ist durch eine lex Julia für Litoren mit certa pecunia

21.  
nia und durch eine lex Calpurnia für Klagen auf furtive  
certae res ein Gesetz worden. Hierbei ist immer ein Richter  
für den bestimmten Fall nominatim zu nennen, und der Prozess unter  
der Bedingung der Ungültigkeit, daß man dem Gegner in jure aus-  
spricht, er solle sich nach 30 Tagen ad iudicium capiendum  
einfinden.

*L. legis actio per manus injectionem.*

Dieser letztere ~~ist~~ dem Cynäsen des Römischen Rechts  
Klagen unter dem Titel *per manus injectionem*. Dieser Act kann  
da nicht vorkommen, wenn er durch irgend ein Gesetz genehmigt  
wäre. Er gab 2 Arten der *manus injectio*. Die *per manus* wurde  
die *manus injectio pro iudicato*. Hierbei mußte der Beklag-  
te entweder einen vinder stellen oder sofort bezahlen, andernfalls  
er von Klagen mit einer *hand* genehmigt zu werden. Dieser Prozess  
von *manus injectio* findet hauptsächlich in folgenden Fällen (1.) gegen  
einen *iudicatus* oder einen *malus pro iudicato* manifestus mind,  
2.) gegen einen für *manifestus*, 3.) nach der *lex Publilia* durch  
den *Procurator* gegen den *Defendant*, für den er *responsibilis* und be-  
1.) *z. B. quod tu mihi iudicatus sine damnatus es sestertium*  
*decem milia, quae dolo malo non solvisti, ob eam rem ego tibi ses-*  
*tertium decem milia iudicati manus injicio.*

galtz sollte, wenn ihm nicht innerhalb 6 Monaten das Gesetz  
wider aufgehoben wird 4.) nach der lex Julia gegen das Glin b'iger,  
malisus von einem non unquam Fallus Typus von unse als dan  
sfe braffenden Geist der Dfild eingetriben sollte, 5.) wenn jemand  
einen im Zustand der Freiheit lebenden Manseu als seinen Pkter  
non aufzunf, in servitatem vindicirte, so sollte er diesen Prozess nicht  
mit ihm selbst (im selben Prozess) mit diesem Manseu in Widerspruch  
mit seiner Befugnis, daß er sein Pkter (in, genosse), sondern mit einem  
Afferben oder Vinday, d. s. er manseu gegen seinen Manseu durch  
manus injectio. Dgitar indayten wurde dieser Prozess Verfahren  
immer manse eingetriben und an die Stelle dieser manus in-  
jectio pro judicato, wenn sie den non R'igen gesetzlich  
L'klagen im k'figen vorder eintraten und die D'lye (sacramen-  
ta) ibranfmen m'chte, trat die sogenante manus injectio  
pura und zwar so, daß die manus injectio pro judicato mit  
der alten Abstraktion nur in zwei Fällen statfinden sollte: gegen  
den judicatus und bei der actio de pensis. In allen ibrigen F'.

1.) In eo quoque par omnium causa est, quod si qui pro reo  
solverit, eius recipiendi causa habet eum eo mandati  
judicium, et hoc amplius sponsorex lege Publilia propriam  
habent actionem in duplum, quae appellatur Depensi. Gay III. 127.

Das soll nun nach spätromischer Recht nur nach manus injectio pure  
 gestattet sein, wobei der Beklagte sollte manum tibi depellere  
 et pro se lege agere dürfte.

2. legis actio per pignoris captionem.

Diese letzte legis actio ist mit der manus injectio  
 sehr gemein, daß sie nicht auf die Anwendung eines iudicium  
 gerichtet ist, sie unterscheidet sich aber von allen andern, daß  
 sie nicht von dem Magistrat, auch nicht gegenüber dem Opponen-  
 den vorgenommen werden extra ordinem des alten Rechts vorge-  
 nommen wird. Die Gesetz in der Auktion einer Sache mit  
 folgenden Worten, welche den Grund der Pfändung ausdrücken.  
 Das Pfand mußte von dem Pfändner gelöst werden oder es wurde  
 da verkauft. Die pignoris capia fand nach dem 12. Tafelrecht  
 gegen den, welcher ein zum Opfer bestimmtes Vieh kauft und  
 den Preis nicht zahlt; ferner gegen unverschuldeten Furen vor-  
 gegen die man diesen zu unterstellten Fütternaher, aet. equestre und  
 hordearium<sup>1)</sup>. Diese Gelder zfligten monatlich im letzten Jahr nicht  
 nur dem aerarium zugest, sondern die Censuren der Verurtheilten

1) — et qui e ut equos alerent, viduae adtributae, quae bina milia  
 aeris in annos singulos penderent. Liv. I. 43. — nam propter stipendium  
 licebat militi ab eo, qui aes tribuebat, nisi daret, pignus capere. Gay. IV. 27.





2. Jüdy Alfai la. 1.)

1. Demonstratio.

Demonstratio. In his Legationibus des Hori tub p. abas,  
des Sackmann, vultus dicitur Legationibus des Aligens zu Grunde  
liegt; es wird so ausgedrückt, nisi ab den Aligen beswählet: Quod  
Stulus Agerius apud Numerium Negidium<sup>2)</sup> mensam argen-  
team deposuit - unde quod St. St. No. No. hominem vendidit.

1.) Partes autem formularum hae sunt: demonstratio, intentio,  
condemnatio, adjudicatio. Gay. IV. 39. ii. ff.

Als Beispiel einer Formel mag die hier Gay. IV. 47. angeführte dienen:  
Tu es. to. Quod Stulus Agerius apud Numerium Negidium mensam  
argenteam deposuit (demonstratio), quodquid ab eam rem Nm. Nm.  
Sto. Sto. dare facere oportet (intentio) esse fide bona eius fuisse  
Nm. Nm. Sto. Sto. condemnatio, nisi restituit. Si non parat,  
absolutio. (condemnatio).

2.) Dem Kläger zugehen die römischen Urkunden in ihrer Originalform  
formularen mit Stulus Agerius (der Käufer, vultus & liegt), dem Verkäufer  
mit Numerius Negidius (der Verkäufer (sellend) (auf mager) zu bezeugen,  
im römischen Urkunde, vultus in den römischen Urkunden  
aufgeführt wird.

## 2. Intentio.

Dies ist der Teil der Formel, welcher von Anfang mit dem Richter, welche geltend gemacht werden sollen, zusammenhängt und dessen auf den bestimmten (in Bezug auf die Natur des Rechts) steht. Die Substantiv darf deshalb nicht in keiner Formel fehlen, sondern es gilt die *lego pro* Formel gültig, und es muß der intentio fürnehmlich Worte stehen.

Die intentio ist die Zusammenfassung auf die rechtliche Grundlage, die Begründung des Rechts, welches den Dingen nach dem jur. civile sich zu verhalten, das an geltend muß und gegen den Beklagten erfolgt; daher ea pars formulae, qua actor desiderium suum concludit, velut haec pars formulae, si paret Nm. Nm. Av. Av. et tertium similia dare oportere, item haec: quidquid paret Nm. Nm. Av. Av. dare facere oportere; item haec: si paret hominem Stichum ex parte Quiritium. Ti. Ti. esse (L. II. 41.)

3. Adjudicatio<sup>1)</sup>

Die dritte Bestandteil der Formel ist die adjudicatio, wodurch der Richter ungenügend zu werden, oder

1.) Gay. Lib. II. § 42.

Sei zu zu sprechen, und ist man dem bis zu genauem Befehl. In  
 in Gegenstande gab. Die Fassung ist: quantum adju-  
 dicari oportet, iudex Titus ad iudicatum, und dergleichen,  
 für beide Theile in die Formel gesetzt wird.  
 Diese pars formulae kann nur bei dergleichen Klagen  
 vorkommen, welche auf rechtliche Erklärung eines Gegen-  
 standes gerichtet sind; dies ist der Fall bei der actio  
 communi dividenda, familiae erciscundae, fi-  
 nium negundorum.

#### 4. Condemnatio.<sup>1)</sup>

Diese kommt fast in allen Formeln vor; sie be-  
 steht in der Benennung und Benennung des Richters  
 zu condemnieren oder zu absolvieren. Die Condemnatio geht  
 immer auf eine Geldsumme, welche auf der Gegenstand  
 der Klage sein mag; dies kann diese Summe bestimmt oder un-  
 bestimmt gelassen sein.<sup>2)</sup>

1) Condemnatio est ea pars formulae, qua iudici condemnandi  
 absolvendive potestas permittitur, velut haec pars formulae iudex  
 Nm. Nm. No. No. tertium familia condemnata, si non parat, absolvet. Gay. II. 43.

2) Condemnatio autem vel certae pecuniae in formula  
 ponitur, vel incertae. Gay. II. 49.

## 3. Ficticia.

## 1. Ficticia.

So munda in nicht verfundener Reuphandelt  
 vorfundener ungeschaffen, im die Klage ungeschaffen zu  
 munden, z. B. so munda, wenn im Peregrinus mündet  
 fingiert, in sui nominis Lingen<sup>1)</sup>, oder bei der pub-  
 liciana actio munda fingiert, in Piusi sui nominis

1.) - civitas Romana peregrino fingitur, si eo no-  
 mine agat, aut cum eo agatur, quo nomine nostris legi-  
 bus actio constituta est, si modo iustam sit, cum actio-  
 nem etiam ad peregrinum extendi, velut si furti a-  
 gat peregrinus aut cum eo agatur, formula ita con-  
 cipitur: Tudee esto. Si paret opre consiliove Dionis  
 Hermaei filii furtum factum esse paterae aureae quam  
 ob rem cum si civis Romanus esset, pro fare dam-  
 num decidere oporteret et reliqua. Item si peregrini-  
 nus furti agat, civitati Romana fingitur. Simi-  
 liter, si ex lege Aquilia peregrinus clammi in-  
 iuriae agat aut cum eo agatur, ficta civitate Roma-  
 na iudicium datur. Gay. IV. § 37.

in faciendo, 1.) huiusmodi honorum possessor, ut si colba  
 gerendum 2.) u. p. m. u. p. m.

1.) Publiciana actio est in ius in Fictione sua mel-  
 lam aban Deprecium requirunt ab ipso huiusmodi Relegat,  
 malis dum loq. fingunt bonae fidei possessor, dum non  
 melam aban Deprecium dum Lapsu huiusmodi Relegat  
 fact, quoniam factum Lapsu huiusmodi Relegat in  
 factum huiusmodi Relegat huiusmodi Relegat.

Tit praetor: Si quis id quod traditur ex justa  
 causa non a domino et nondum usucaptum petet,  
 iudicium dabo. L. 1. pr. D. de Publ. act. (6, 2.)

Datur autem haec actio ei qui ex justa causa traditam  
 sibi rem nondum usucapit, eamque amissa possessione petit.  
 Nam quia non potest eam ex iure Quiritium suam esse in-  
 tendere, fingitur rem usucapisse, et ita quasi ex iure Qui-  
 ritium dominus factus esset, intendit hoc modo: Iudex  
 esto. Si quem hominem Aulus Agerius emit et is ei tra-  
 ditus est, anno possederet, tum si eum hominem, de  
 quo agitur, ex iure Quiritium quis esse auporteret  
 et reliqua. Gay. IV. § 36.

2.) Is, qui ex edicto honorum possessionem petit, foto

2. *Uindarünngen*

da

üblichen Zeit- und Ortsbestimmungen.

Bei der Communion des Krieger, welche Communion  
 Gajus nicht als einen Hauptbestand der formula auf-  
 führt, obwohl sie als ein Hauptbestand bezeichnet werden könn-  
 te, können hingegen Urkunden oder Ortsbestimmungen  
 in festgesetzter Form; dann das *judicium* nach dem Regel  
 nach genau auf dem Terrain, konnte aber unter Umständen  
 auch in einem andern Orte abgehalten werden.

3. *praescriptiones.*

Similiter noscuntur mandata, quae  
in formulis scriptis manant<sup>1)</sup>; sic beginnen ge-  
se herede agit. lum enim praetorio jure et non legitimo succedat in lo-  
rum defuncti, non habet directas actiones, et neque id, quod defun-  
cti fuit, potest intendere suum esse — itaque ficto se herede inten-  
dit veluti hoc modo: Judex esto. Si t. t. (id est ipse actor) Lucio Titio heres  
erit, tum fundum, d. g. a., ex jure Quintium ejus esse oportet. Gaj. IV. 34.

1.) Praescriptiones autem appellatas esse ab eo quod ante formular  
 praescribuntur, plus quam manifestum est. Gaj. IV. § 132.

unifolij mit ea res agatur, nisi z. b. ea res agatur, si in ea  
 re, de qua agitur, praescriptum hereditati non fuit. Man  
unterscheidet praescriptiones pro re und pro actore. Die erste  
 man contra solida fuisse antea, malis als per se iudicialiter  
 gütlich erledigt werden sollten, z. b. die fideiussoria der Tu compe  
 lang, die fideiussoria praescriptio fore. Man set aber schon zu  
 Gajus sind diese fideiussoria, nisi die übrigen Praescriptionen als Ma  
 chenschaft zur condemnatione gesetzet, aber die Praescriptio  
 ist für mania non die per fideiussoria gütlich, nisi z. b. für die  
 Maxisprung, praescriptio temporis. Die praescriptiones pro  
 actore sollten häufiger sein, da man die Praescriptionen der plu  
 ris petitio. <sup>1.)</sup> Man z. b. den Römern, die unversehrten Tausendge  
langen Carolingen kann, sind eine bestimmte, wenn die unversehrten

1.) Die Klage gütlich ist möglich t. re, wenn eine größere Summe  
 von einem größeren Teil des Gegenstandes fordert, als ihn güt  
 lich, t. tempore, wenn früher III. loco, wenn ein unversehrter Vor  
 fordert, als der Zahlungen zu leisten hat, t. causa, wenn früher die ge  
 lichte in Anspruch, z. b. während seiner Trennung auf einem  
 von der Gütlichkeit nach bestimmten Gegenstand gemindert ist  
 und der Zahlungen die Kraft hat, ein bestimmtes Judicium  
 per Gütlichkeit fordert. Ayl. perib. § 33. I. de action (4, 6.)

einträgt, so soll darüber wachen werden, daß der Richter über die ganze Obligation spricht, so daß durch die obige Beweifung nicht auf die anderen Forderungen als abgesetzt zu gehen können.

#### 4. Der Züßatz

quantum acquies melius sit. P. 115

So kann der Züßatz *quantum acquies melius sit* oder *ex fide bona*; darüber ist der Richter erwirbt worden im Falle bei der gerichtlichen Verhandlung einan gegen den andern, welchen ein billiger Mann bei der Entscheidung der Sache berücksichtigen würde, Rücksicht zu nehmen, wenn auf diesen Punkt in die formula nicht aufgenommen worden war.

#### 5. Taxatio.

Zürück wird der Richter zwar nicht auf eine bestimmte Summe angewiesen, aber es wird ihm in der Formel ein Maximum gesetzt, welches er nicht überschreiten darf, dies heißt *condemnatio incertae pecuniae cum taxatione*, z. B. *judex Nm. Nm. Ad. Ad. dumtaxat x milia*



## 6. Deductio.

Ngl. die Lagen von der Lungenfunktion. Ein deductio  
agere müßten der bonorum emptor und der argentarius,  
wahrhaftig abzugeben müßte, wobei ein pium Pflichten (süßlich) war.<sup>2)</sup>  
mal, der Pflichten unterpflicht, ob oder nein sind unan-  
das Recht betriebl. loc. pro. Fall. 7.

1) Die argentarii sellten zum Colationem der Geldmarkt  
dienen; ihre Geschäft bestand hauptsächlich darin, daß die Käufer  
in Geld bei ihnen anzuweisen, um durch ihre Vermittlung die  
mit zu speculieren und die zu laßenden Geschäften auf sie zu  
nehmen. Auf diese Weise befanden sich in ihnen mit großer Ordnung  
geschickten Läden in den für die meisten Fälle, und  
die Geschäfte konnten in vielen Fällen durch bloßes Betr. und  
zu ihren Gunsten gehen. Außerdem würden sie sich zur Aufrechter-  
haltung von Differenzen über den Geldmarkt formen als Mittel und  
Anhaltspunkt bei anderen Geschäften und zum Abfektung von An-  
nahmen gebrauchte.

2) Haec causa est illius actionis, qua argentarius ex peri-  
tur: nam is cogitur eum compensatione agere, id est ut com-  
pensatus verbis formulae comprehendatur, itaque argentarius

## 7. Exceptio, replicatio, duplicatio.

Litibus die exceptio non est sequenda quae dicitur: Das  
 Beklagte kann die Klage entgegen dem Thatbestand ablehnen,  
 und diese Litigung nennt man lites contestatas negativa,  
 wenn die Folge ist, daß der Kläger die ihm zugewandten That-  
 bestand beweisen muß. Der Beklagte kann aber auch seine  
 Thatbestand aufstellen, ~~wenn er~~ wenn ja davon er dem  
 Ursprung des Klages nicht unterstellt zu sein begehrt. In  
 litibus sine finibus und mutatis terminis. Es kann man  
 dubii des That des Klages willkürlich aufgeben sein,  
 z. B. der Beklagte bewirkt sich auf eine geständig, oder er bewirkt  
 sich auf eine acceptilatio <sup>1)</sup> zugewandt der stipulatio, wobei abun-  
 terblich die Forderung selbst aufgegeben wird, oder der Beklagte  
 nicht nur ~~die~~ condemnatio affirmativa ablehnen. <sup>2)</sup> Diese

1.) Item per acceptilationem tollitur obligatio: acceptilatio autem  
 est veluti imaginaria solutio; quod enim ex verborum obligatione  
 tibi debeam, id si velis mihi remittere, poterit sic fieri, ut pa-  
 trianis haec verba me dicere: Quod ego tibi promisi, habesne ac-  
 ceptum? et tu respondeas: habeo. Gay. II. 169 ff

2.) Exceptio est conditio, quae modo eximit reum damnatione

Hypothese bilden an indessen im römischen Rechte keine Exceptio  
 können. Exceptiones im römischen Rechte sind solche Summationes  
 an, wodurch der Beklagte dem Kläger das Recht ein Gegen-  
 recht anzuzusetzen, z. B. exceptio compensationis, exceptio  
 facti de non petendo u. s. w. Diese römischen Exceptioen müs-  
 sen in die Formel aufgenomman werden. Durch die Formel  
 der Richter selber für zwei Fälle anmüßlich, den Beklagten zu ab-  
 seltzen von, nämlich für den Fall, daß der Kläger den Grund sei-  
 ner Klage in iudicio nicht zu beweisen vermöchte, demnach gingen  
 die Worte si non parat absolute und dann muß für den Fall,  
 daß der Beklagte beweisen kann, daß das Recht des Klä-  
 gers sei immer nicht begründet gewesen, daß nicht eine neue  
 der Regeln der Similitudine gesetzte Abtheilung wieder auf-  
 gegeben werden z. B. durch Zahlung. Wenn sich aber der  
 Beklagte zu seinem Rechte nicht immer beweisen kann, dann  
 antworten wir besondern Beweisgesetz unter das zweite  
 seltz die nicht eine das Recht des Klägers findende Abtheilung  
 beigefügt ist, so müßte das selbst eine eigene Klausel, ein  
 besondrer Vorbehalt in die Formel aufgenomman werden,  
 durch welchen der Richter anmüßlich würde, nicht in dem Falle,  
 unde inquit damnationem. Paul. lib. 2. pr. D. de except. (44, 1.)

Einß gann der Beklagten sich gegen die Klagehand nimmisau  
 vorüber, den Beklagten zu absperrigen. Diese besondern Klagen  
 sel nun in den Journal der Proceß mündlich durch den Cris-  
 tian exceptio begriffen, alle eine Cris mündlich von dem Lande  
 mündlich besaß <sup>1)</sup> die exceptio mündlich nun von dem Beklagten  
 in pure mündlich und davon Cris mündlich in die Journal mündlich  
 lungen wanden, wie bei den bona fidei iudiciis man die  
 Cris mündlich seligen Cris mündlich, malis. ut doli exceptio  
 für den geseßet worden können, nicht mündlich, d. s. die  
 Cris mündlich, und nun der Beklagte dem Kläger im fin-  
 telich mündlich Cris mündlich eine mündlich Cris mündlich  
 so mündlich, weil der Richter überfügt nur zu mündlich  
 man besaßet man, seßten die Fundament der Kläger  
 der bona fidei ganniß sein mündlich <sup>2)</sup> und mill der Ritz be-

- 1.) Exceptio dicta est quasi quaedam exclusio, quae inter-  
 poni actioni cuiusque rei solet ad excludendum id, quod  
 in intentionem condemnationemve inductum est. Ulp. l. 2. pr. De except. (44)
- 2.) Et generaliter sciendum est, ex omnibus in factum exe-  
 ceptionibus doli oriri exceptionem, quia dolo facit, qui-  
 cumque id, quod quaque exceptione elidi potest, petit; nam  
 et si inter intra nihil dolo malo fecit, attamen nunc

fingen: doli exceptio bonae fidei iudicis inest. Mit dem  
 Eintragung des alten oder neueren iudiciorum fial der Laugriff  
 das Exceptio als Formel befaßt, weil kein for-  
 mula mehr aufgeführt worden; warum das in dem Buchdruck  
 exceptio im römischen Recht aufgeführt, so ist dabei nicht  
 die Nachprüfung und Gewinn, bei welcher sich der Laugriff  
 auf ein Recht beruht, sondern welche das Recht der Klage im  
 römischen Recht.

In exceptiones dividuntur in generales: Nam in hoc genere  
 sunt in hoc genere in civiles und praetoriae, vulga-  
 res, utiles, in factum. Nam in hoc genere in praesumptoriae  
 (perpetuae) und dilatorias (temporales): eas sunt di-  
 versae, in hoc genere in hoc genere in hoc genere, also das Recht  
 nicht möglich in hoc genere in hoc genere, letztere di-  
 versae in hoc genere in hoc genere in hoc genere, also die Ge-  
 sandung des Rechtswissens aufzuheben; In hoc  
 petendo facit dolose, nisi si talis ignorantia sit in eo, ut  
 dolo careat. Ulp. l. 280. de doli exc. (44, 4)

1.) Exceptiones autem alias in edicto praetor habet propositas  
 alias causa cognita accommodat, quae omnes vel ex  
 legibus, vel ex his, quae legis vicem obtinent, sub-

ung bieder Gegenwärtig ist jedoch im Falle wirklicher Subjuga-  
tion die Sache. <sup>11</sup> III. Auf diese Subjectionen folgt die in excep-  
tiones in rem und in personam, je nachdem sie personam  
oder nur einer bestimmten Person, als Kläger, unterge-  
stellt worden können; und in exceptiones rei oder per-  
sonae cohaerentes, je nachdem sie personam oder nur einer  
bestimmten Person, als Beklagten, gegenüber.

Die replicatio ist die Gegenantwortung des Klä-  
gers gegen die exceptio des Beklagten, z. B. replicatio  
facti de petendo gegen die exceptio facti de non petendo.  
stantiam capiunt, vel ex jurisdictione praetoris  
praeditae sunt. Gay. IV § 118.

1.) Perpetuae ac peremptoriae sunt, quae semper lo-  
cum habent nec evitari possunt, qualis est dolus malus et  
rei iudicatae, et si quid contra legem senatusve consultum  
factum esse dicitur, item pacti conventi perpetui i. e. ne  
omnino pecunia petatur. Temporales atque oblatoriae sunt,  
quae non semper locum habent, sed evitari possunt,  
qualis est pacti conventi temporalis i. e. ne forte intra quin-  
quennium ageretur. Gay. l. 3 D. de except (44, 1.)

2.) Replicationes nihil aliud sunt, quam exceptiones



Der Ordnung weichen, unumwunden in Fällen von Besitz-  
 streitigkeiten. Wenn sich derartige, zu welchen der Besitz  
 gewisshat war, demselben nicht freiwillig fügte, so kann es  
 zur Einmündung eines Richter und zum Prozess verfahren.

Die Interdicta werden eingetheilt in prohibitoria  
 scilicet, restitutoria und exhibitoria (pag. 41. l. 1.), je nachdem  
 jemand abwas unterlassen, zurückzuführen oder manwei-  
 sen soll, ferner in prohibitoria<sup>1)</sup> und restitutoria<sup>2)</sup>, in  
 simplicia und duplicia. Erstere sind diejenigen, zu den  
 Ämtern ein als Bürger, der anderen als Lehnherrn anzuweisen,  
 und sich den Besitz nur an den einen mündet, wie dieses  
 bei allen restitutoria und exhibitoria Interdicta der  
 Fall ist. Die prohibitoria Interdicta sind aber theils sim-  
 plicia, theils duplicia. Letztere sind solche, in denen jeder  
 gleichmäßig als Bürger und als Lehnherr anzuweisen und sich  
 den Besitz an beide wisset, wie unumwunden bei dem interdic-  
aliquid fiat: unde omnia interdicta aut restitutoria  
aut exhibitoria aut prohibitoria vocantur. Gay. IV. § 140.

1.) quae proprietatis causam continent.

2.) quae possessionis causam continent; vgl. ferner  
 über Rückensel § 82.

tum uti possidetis und utrobi.<sup>1)</sup>

Was das Kaufmann betriefft, so fehlet ihm in tunc  
ta restitutoria und exhibitoria die Partien die Kauf  
zwischen einem Juggalten Kaufmann:

1.) das illura ist das Kaufmann per sponsionem.

Der Kläger beweiset den Beklagten zu einer Sponsion,  
und auf der Beklagten ein Kauf verspricht unter der Sa-  
dingung, daß er gegen den Befehl des Konsent geschuldert  
sich z. B. willt. Du mir 1000 Rthl. geben, wenn es wahr  
ist, daß Du das Grundstück, was kaufst Du mich mit Ge-  
walt widerwärtig hast, gegen den Befehl des Konsent mich  
nicht restituirt hast? Auf diefaller Kauf können hier 3. bis  
dann auf der Beklagten ein Kaufmann geben, so schließt die  
in restipulatio ab, wobei die Voraussetzung der Fälligkeit  
auf den ausgangsgesetzten Fall gesetzt war. Auf diese Prä-  
judikation ist nun die Klage gegründet worden; jede  
Partei erfalt ein Summal, wenn auf die Summa spon-  
sionis und restipulationis geklagt würde. Der befall-  
te Käufer müßte nun untersuchen, ob die Voraussetzung  
der Sponsion oder der Restipulation re ipsa und ex fact nun

1.) Hgl. pariter unten pag. 62. Anm. 1) am Ende.

unter dem den Lehrling in die Ogenfinesfamme oder den  
 Lehrling in die Kuffigulchensfamme anzuftellen. Dies kann  
 nur die Vorfe, davon zwack war, von nicht willig ge-  
 zoffenung abzuführen. Wenn der Lehrling den Gegenstand  
 gewarnt, so müßte ihm nicht abge dem die Kuffe ferner ge-  
 geben werden, welche zu ihm ihm für die Ogenfinesfamme  
 würde. Die Gewandgabe des Gegenstandes, wegen dessen  
 anfertigung ist, würde in einer zweiten Summe bewirkt,  
 welche der Lehrling zu seiner Ogenfinesfamme zufügen mag.  
 In der diese zweite Summe ist ein iudicium de re resti-  
 tuta oder exhibenda aufgeführt worden und wenn nicht  
 aufgeführt<sup>1)</sup> oder aufgeführt<sup>2)</sup> würde, so wird anmirt der Kuff-  
 ler den Lehrling auf den Nach des Vorobjekts. In der  
 Ogenfinesfamme man nun unzulässig bei allen Subordie-  
 den der Ogenfinesfamme; Später liest ab der Lehrling nur bei  
 den gewöhnlichen Subordien.<sup>3)</sup>

2.) Si in interdeta restitutoria und exhibitoria

- 1.) Für den Fall, daß der Lehrling den Gegenstand schon aufgeführt hat.
- 2.) Für d. Fall, daß d. n. d. G. nicht aufgeführt hat.
- 3.) So kommt nicht ein Kuffler hinzu, welcher unzulässig fette  
 im Kuffe zu sein, zu der Vorfe anzuftellen werden.

stand den Parteien neben demselben Kaufmann cum poena  
 oder cum periculo ein gewisses Kaufmann sein, ein Kaufmann  
 an sine poena. Und Partei künde mündlich bei dem selben  
 Kaufmann vor dem Magistrat einen arbiter wählen,  
 und dinstags dann zum Kaufmann cum poena mündlich  
 sein. So würde dann jeder eine formula arbitraria gege-  
 ben, wie in der Kaiser Maxilianen mündlich, den Saklayen,  
 wenn er gegen den Kaufmann nicht restituirt oder exhibirt  
 sein sollte, in dem Akt zu verurtheilen. <sup>1)</sup> Wenn aber die  
 Parteien nicht einen solchen arbiter sich wählen lassen,  
 dann muss die Sache mit sich dem Akt der Gruppe  
 nach zu erledigen. So ist zu verstehen, dass sich das Ge-  
 schick dieser arbitraria formula das geschickliche Ge-  
 schick voraussetzen bei dieser Unter die Hand sich selbst  
 mündlich.

1) - si arbitrum postulaverit is, cum quo agitur, ac-  
 cipit formulam, quae appellatur Arbitraria: nam  
 iudicis arbitrio, si quid restitui vel exhiberi debeat, id  
 sine poena exhibet vel restituit, et ita absolvitur, quod  
 si nec restituit neque exhibeat, quanti ea res est, con-  
 demnatur; sed actor quoque sine poena expeditur cum ea

Eine besondern Gestalt hat nun das Verbot bei  
 den interdicta duplicia z. B. bei dem interdictum uti pos-  
 sidetes. Bei dem Verbot im Jahr Leipzig im Jahr 1527, <sup>1527</sup> <sup>1527</sup> <sup>1527</sup>  
 wobei die Worte Leipzig zu sein bezeugt, ist nämlich aus  
 der Leipzigurtheil ersieht das die Worte Verbot fast zu fallen.  
 Diese interdicta Leipzig, fructus annuat, d. h. die Müg-  
 licheit, die Pfründe während der Zeit zu genießen, würde  
 gewiss dem Verbot zu widersprechen. Und es ist, so  
 würde nämlich dem zu geschehen, das sich für den Fall, daß  
 es durch die Sache, zur größten Nothwendigkeit verbunden  
 ist. Zu diesem Zweck würde ein fructus licitatis  
 angenommen. Und das ist die Sache im Jahr Leipzig,  
 so würde es die Sache im Jahr Leipzig geschehen. Er ist  
 die Sache im Jahr Leipzig müssen die Sache im Jahr Leipzig  
 stipulatio, und malis dum und im Jahr Leipzig  
interdicta. Ist die stipulatio interdicta interdicta, so kann  
 qui neque exhibere, neque restituere quidquam affert, nisi  
 calumniae iudicium ei oppositum fuerit. G. 11. 163.

1.) Es wird so sich bei dem Verbot im Jahr Leipzig im Jahr Leipzig  
 zeigen, was soll nur der Grund der Leipzig daffallen, die Müg-  
 lichkeit im Jahr Leipzig und Leipzig, die Leipzig daffallen?

darauf die Besatz gefordert werden durch das *judicium fructu-*  
*tuarium* oder *secutorium*; überdies müßte er die Besatz  
 mit dem zugehörigen Einkommen freizugeben (dann die *licita-*  
*tionis* Summe nach die neue Besatz), und darauf ging das  
*judicium cancellarium*, welches nun auf *judicium secuto-*  
*rium* wandte, das jedoch nicht mit dem *jud. sec.* auf die *licita-*  
*tionis* Summe zu appelliren ist; der Richter hat freies zu un-  
 tersuchen, was zur Zeit der Verhängung des Interdictes nicht  
 über die Besatz war? Aufseher er für den besetzten Lie-  
 banten, so verurtheilt er den Gegner in die *quasi* Summe,  
 was und absetzt den Besatz von der Summe, was er ab-  
 setz gegen den besetzten Liebanten aufseher, so verurtheilt  
 er diesen in die *quasi* Summe, er verurtheilt ihn ferner  
 in die *licitationis* Summe und endlich gebietet er ihm den Be-  
 satz mit dem zugehörigen Einkommen freizugeben. Ist er  
 nicht, so erfolgt auf eine weitere Verurtheilung auf  
 eine Summe. 2.)

1.) . *judex. requirit. ., uter eorum eam fundum easse*  
*aedes per id tempus, quo interdictum redditur, nec vi, nec*  
*clam, nec precario possideret. Gay. II. 166. pr.*

2.) - *is, qui fructus licitatione vicit, si non probat,*

Die eigentümlichste Art des Interdictumverwehrs, d. h. des Interdictum in rem dependens in die possessionem generaliter obzuehrenden Befehl mit dem darauf beruhenden Prozeß und den Angewandtheiten, die eigentümlichste sind schon im Justinianischen Rechte ausgesprochen<sup>1)</sup>, auf die im Folgenden im allgemeinen mitgetragenen Interdicta werden jetzt Klagen gegeben, interdicti actiones. Diese Klagen z. B. die Klagen ad se pertinere possessionem, sponsionis et restipulationis et fructus licitationis summam poenae nomine solvere et praeterea possessionem restituere jubetur, et hoc amplius fructus, quos interea percepit, reddit: summa enim fructus licitationis non pretium est fructuum, sed poenae nomine solvitur, quod quis alienam possessionem per hoc tempus retinere et facultatem fruendi nancisci conatus est. Gay. IV, § 167.

1.) De ordine et vetere exitu interdictarum supervacuum est, hodie dicere: nam quotiens extra ordinem ius dicitur, qualia sunt hodie omnia iudicia, non est necesse reddi interdictum, sed perinde iudicatur sine interdictis, atque si utilis actio ex causa interdicti reddita fuisset. § 8. Inst. de interdictis (IV, 16.)

wangun den vorlebenden Leitzgehirnung, dann ein Leitz-  
 ge, daß niemand den nicht mit diesen Leitzgehirn im Leitzge  
 Hirnen dürfen, wenn man jetzt ein Gutwicht.

de singulari Acta des Verfassers.

a. Beginn des Verfassers.

§11.

Zur Beschaffung des Verfassers ist von der Un-  
 terschied bei der Person in jur. wichtig. Die Bedeutung  
 des Gegenstands ist nicht nur dem Magistrat mit,  
 sondern auch wichtig dem Kläger zu belegen, diesen für  
 sich ein auf dem 12. Verfall den Leitzgehirn persönlich auf,  
 für vor Gericht zu folgen, wenn man die in jur. voca-  
 re. In die Beschaffung des Verfassers dürfen nicht ein Verfall,  
 und bei gewissen Personen ist die vocatus Pflicht wichtig,  
 Pflicht mit einem Verfallgehirn bedürftig wenn sie von be-  
 sondern folgen muß das Verfallgehirn <sup>1)</sup>. Die 12 Verfall  
 magistrat den vocatus zu folgen, einen Verfallgehirn

1) Sed et si is, qui domi est, interdum vocari in jus potest,  
 tamen de domo sua nemo extrahi debet. L22. D. (2, 4).

2) Es kann nicht bei ulzig bei diesen sind solchen Personen, denen  
 wenn man Verfallgehirn pflichtig ist. Dies auf. Dig. II. 4. de in jus vocand.

oder Anwalt muß der Kläger ein Einjuror stellen.<sup>1)</sup>  
 Wenn der Gegner sich freiwillig anzeigt, so steht dem Klä-  
 ger sowohl die manus injectio zu, später auch statt der-  
 selben der Kritiker die Klage auf einer Geldstrafe. Der voca-  
 tus ist indessen der Mosewendigkeit zu folgen zu befehlen,  
 wenn er einen vindex stellt, der für ihn den Prozentsüber-  
 nimmt, dem Kläger folgt und gegen sich die manus in-  
 jectio leistet.<sup>2)</sup>

Auch dessen, der in jus vocatus wurde, ob  
 für den Kläger vindex, die Klage, um der Kritiker  
 Grund habe, gegen zu empfangen.<sup>3)</sup> Bei der Prozessur  
 von dem die Lehen, welche die Prozessurverpflichtung beifügen  
 Kunde weisen fallen, werden angekündigt.<sup>4)</sup> Die von Julius  
 Varian ungelänglich einer Kreuzflur Prozessen zusammen

1.) Si morbus acritasve vitium exciet, qui in jus vocabit jumentum  
 dato, si nolet arceram re sternito. Gell. xx. 1. ex III tabularum pag. 1.

2.) Cui in jus vocatus est in duobus casibus dimittendus  
 est: si quis epro personam defendet, si clam in jus venitur  
 de retransactum fuerit. L. 22 § 1 Dig. de in jus vocando (2, 4.)

3.) Hgl. juris liber II. d. pag. 12.

4.) Hgl. juris liber II. c. pag. 10.

hinn, so müssen sie mitgehauhaltet dinst dinst auf bestimmte  
in Toga und feld.

Das Ganga der Verhandlungau muss in der ältesten  
Zeit dinst die legis actiones der May gemessen. Arden  
Das Schwur dinst zugest das man sie dinst, dinst das  
Kliger um erst, in jure, das dinst gehen zugest, welche  
dinst er zugest zu fassen wollen, edictis actionis, und  
so muss dinst letzten Zeit gelassen werden, sich zu Vor  
spruchung zugest dinst dinst zugest dinst. dinst dinst dinst  
das die dinst dinst dinst, um dinst sie sich dinst  
das in jure dinst dinst, dinst dinst dinst dinst  
vadimonium 2.) das dinst dinst in der dinst dinst zu

1.) Quaqueque actione agere volet, eam edere debet. Nam  
acquisitum videtur, cum, qui acturus est, edere actio-  
nem, ut proinde sciat reus, utrum cedere an contendere  
ultra debeat: et si contendendum putat, veniat instruc-  
tus ad agendum, cognita actione, qua conveniatur. §. 1. p. D. 13.

2.) Cui autem in jure vocatus fuerit ab adversario,  
nisi eo die finiverit negotium, vadimonium ei  
factum est, id est, ut promittat, se certo  
die sisti. Gay. IV. § 184.

Hallam (vades), in einigen Fällen fällt die Satisfactio  
 mag (vadimonium purum), in einigen Fällen nur ohne Halla  
 der Fall, oder die sehr häufige Verurtheilung in die Verurtheilung  
 Königsmatruen, wenn das vadimonium zu bezeichnen wird.<sup>1)</sup>  
 Weiter dieses Kreuzbündel nur ab verfahren wird zum  
 mündigen, wenn die Parteien sich zum ersten Mal im  
 Gericht erscheinen, wenn sie nicht der in jus vocatio gleich  
 von Anfang an über einen Tag der Verurtheilung nach  
 lang in einem Kamen, und ist dieses vadimonium selbst  
 der. Dies nur nur möglich sein zu können hat der  
 Fall; die eigentliche in jus vocatio würde nur noch gegen  
 einen prokuratorischen und widerprüchtigen Sachverhalt

1.) Fiunt autem vadimonia quibusdam ex causa pura, i. e. sine  
 satisfactione, quibusdam cum satisfactione, quibusdam iurjurando,  
 quibusdam recuperatoribus superpositis, i. e. ut qui non ste-  
 terit, is protinus a recuperatoribus in summam vadimonia-  
 rie condemnatur. Gay. IV. § 185.

2.)

Causa venit obvia illi

Adversarius, et „Quis tu turpissime?“ magna

Inclamat voce, et „Licet antestari?“ Ego vero

Oppono auriculam. Rapit in jus. Hor. Sat. I, 9. 74-77.

In der dritten Person würde man das in jus vocatio und dem vadium eine gewisse Art der Forderung für das unvollständige Verlangen einbringen. Das wäre die litis denuntiatio, deren Einbringung Marktbrief<sup>1)</sup> zugänglich ist. Ein Befehl in einer Urkunde über die Befreiung des Kaufmanns von den zu zahlenden Steuern, wie über eine Erlaubnis rückzuführen und von den Steuern rückzuführen wird. Dabei wird die Länge der Frist genannt, die Zahlung innerhalb aller Zugänge der Stelle der edictio actoris. An dem letzten Tage einer gesetzlich bestimmten Frist, die von dem Tage der Denuntiatio an gerechnet wird, haben die Parteien nur Gewalt zu erscheinen. Gegen die Verzögerung dieses Termins kann eine reparatio vom Kaiser ex justa causa verlangt werden.

### β. Litis contestatio.

§12.

Der Zweck des Verfahrens vor dem Magistrat ist zunächst nicht die Entscheidung selbst, sondern nur durch Rede und Gegenrede die Sache festzustellen, worüber der iudex arkanus soll. Da man dieses festgesetzt ist,

1.) 161-180 n. Chr. bis 170 gemeinlich mit L. Servus (Dio Cassius).

müssen die Parteien daran übereinstimmend gehalten  
 sein, weil sonst die größte Harmonie aufhören würde,  
 da dieser erfolgt im vornehmlichen Vorlesung der Klage  
 der Verhandlung in pure, somit vor Übergang der Sache  
 in iudicium, die sogenannte lites contestatas.!) Der be-  
 stand ursprünglich darin, daß die Parteien sich  
 einigen darüber einverstanden, daß und werlicher es ge-  
 schehen ist zu einem gewissen Punkte, nunc lit,  
 iudicium, gekommen sei; daher das Credo dicitur contes-  
 tati. Daraus eine Formel für den Richter abgeleitet  
 worden, ist die Aufzeichnung nachfolgender Inhaltsabau,  
 weil der Zweck dieser Aufzeichnung darauf zum Vorhanda-  
 sein anzeigt nur. Die lites contestatas ist jetzt die Offen-  
 barung des Culpstadiums der Parteien, in einem Uebersagen  
 seit es auf ein gewisses Vorhaben einverstanden zu  
 lassen. Im vornehmlichen Vorlesung ist dieser Act  
 ebenfalls nur in pure vorzunehmen. Nach aber das  
 Vorlesung nicht mehr gebräuchlich nur, nur der Zeit-  
 punkt desselben nur demselben Richter in dem Moment,

1.) Festus. Contestari litem dicuntur duo aut plures adversarii,  
 quod ordinato iudicio utraque pars dicere solet: testes estote.

vor die Parteien ihre Erklärung abgegeben hatten. Der  
 litis contestatio wurde auf illarum Ruffa cum  
 beweisfähige Notizen bezogen, obwohl malis die  
 beiden Teile durch diesen Act sich verbindlich machten, die  
 geringe obige Ruffa nicht sich zu lassen, und die Ruffa  
 der missgünstigen mündlichen quasi Contract begrün-  
 det im Act novatio, malis amem jagt novatio necess-  
 saria munt, malis indessen nicht die Bestätigung der no-  
 vatio voluntaria fakte. <sup>1)</sup> Mit dem Gesagten zu akt der  
 novatio fangt an zu sprechen, dass man nunmehr, ob sei  
 nach der litis contestatio die nur durch die Erfüllung des  
 zuffat von fundam. gungsfähigen Obligationen vollständig und  
 eine andere durch den quasi Contract, malis in der  
 litis contestatio gelogen sei, begründet worden. Dem  
 gemäss konnte der Kläger nach der litis contestatio den  
 Prozess nicht mehr beenden lassen, und eine neue Klage  
 anstellen; <sup>2)</sup> die Befreiung Fundamentum ist durch die  
 fei Contractum bei gungsfähigen Klagen in legitimis judi-  
 cibus mit einer formula in jus concepta ipso jure geschiedt

1) L. 29. Dig. de novat. (46, 2.) Nyl. Kultur. 133, C. 268, 271 C. 3.

2) Nach dem Text: de eadem re ne bis sit actio

invenitur<sup>1)</sup> in dem in litem fallere der Beklagte die  
*exceptio rei in iudicium deductae*<sup>2)</sup>. Diese Fugung  
 gewöhnlichste Konvention über diesen Fall entsteht in  
 Form der litem contestatio sich annehmend fallet, er  
 hat die im Suspensionspflicht nicht mindere für möglich sein.  
 Obgleich Abkündigung der litem contestatio sind die Verurtheilung  
 Anwendung von Klagenangefang, das Honorar des Anwaltens  
von nicht unabweisbar Klagen u. s. w.

1.) Tollitur adhuc obligatio litem contestatione, si modo legiti-  
 mo iudicio fuerit actum: nam tunc obligatio quidem prin-  
 cipalis dissolvitur, incipit autem teneri reus litem contestatione,  
 sed si condemnatus sit, sublata litem contestatione, incipit esse  
 causa iudicati teneri. Et hoc est, quod apud veteres scriptum  
 est: ante litem contestatam dare debitorem oportere,  
 post litem contestatam condemnari oportere,  
 post condemnationem iudicatum facere oportere.  
 §. Unde fit, ut in legitimo iudicio debitum petens, postea de  
 eo ipso iure agere non possim, quia inutiliter intendo da-  
 ri mihi oportere, quia litem contestatione dari oportere  
 desit. Gay. IV. § 180. 181.

2.) Binsch. II. d. pag. 11. Ann. 3.)

§. Das Verfahren in judicio.<sup>1)</sup>

§19.

In judicio beginnt die Verhandlung im ordent-  
lichen Prozeß mit dem gegenseitigen peroratio<sup>2)</sup> oder per-  
petua oratio, d. h. mit dem wechselseitigen Vordringen  
der beiden Parteien über ihre Ansprüche. Hiernächst folgen  
die probationes, die Beweisverhandlungen, bei welchen die An-  
wältin die für und wider vorgelegten Zeugen abfragen  
und ihre Kunst bewahren können. Die Zeugen müs-  
sen die Wahrheit ihrer Aussagen durch einen Eid be-  
kräftigen. Nach der Zeugenvernehmung können die  
von schriftliche Aussagen beigebracht werden, wobei es  
den Umständen nach nicht zu vermeiden ist, daß über dem Richter  
sich die gegenseitige Evidenz, dem Gegenstand die Mäng-  
elhaftigkeit der Gegenstände nicht abzugeben, so müßte man

1.) Neben dem Verfahren in judicio gibt es schriftliche, wif-  
fenschaftliche Beweismittel, libri de officio judicis, sind  
in dessen Summarien enthalten.

2.) Bei der legis actio sacramenta junctio der peroratio  
auf eine kurze Darstellung des Aufnahmefeldes, und  
der Richter auf nicht einen bestimmten Aufnahmepunkt zu den  
wird, dafür kommt der Ausdruck *causae objectio* vor.



Lammittel maren Dokümenten,<sup>1)</sup> Notariatsakt und Cognos-  
 cenz des Geistlichen durch die Kirche<sup>2)</sup> den unvollstän-  
 digen Lammittel kommt der Richter durch einen Eid ergeü-  
 zu lassen.<sup>3)</sup> Nur der unvollständigen Kiden münden in  
 einem Kflüß raphant, wenn mit Fungen und Oubrasoben  
 bestanden altercatio, die frühgeklärte raturgälert und  
undlich der Kgnung gefüllt. In pnam dab judicium mit auf-  
 quae ignorant. C. 16 C. de testibus (IV, 20.)

1.) So liegt in der Natur der Sache, daß auf Dokümenten der  
 gneßte Grunß bei der Lammittelprüfung gelugt münden, wenn  
 gestaltete ragen ison Zufall, wenn ison Kflüß raturgälert  
 kan nur, wie unter Kausen einen Lammittel durch Fungen.

Adversus scriptam testationem testimoniurn non  
 scriptum non admittitur. C. 1. C. de testibus (IV, 20.)

2.) Sind nur jenes in Colepfasten sind in diefer  
 im ragen Kausen gelüffig.

3.) Solent saepe iudices in dubiis causis, exacto iurejurando,  
 secundum eum judicare, qui juravit. L. 31. P. de jurando (XII, 2).

In bonae fidei contractibus, nec non etiam in ceteris  
 causis inopia probationum per iudicem iurejurando, causa  
 cognita, res decideri oportet. C. 30. de rebus creditis et iurejurando (IV, 1.)

varen Richterum, se hunc et nunc die Masofitibus hinc  
 varen nunc. Das Urtheil des Richters erfolgte entweder  
 pugnant, oder ab unius sine ampliatio, Verhörung mit  
 vassurum, varen dreyen der Richter luffen, rem sibi  
 non liquere (p. l. un. l.), se videra sine varen Richter be-  
 stellt, varen nunc hinc hinc, vassurum varen hinc varen  
 seit n. p. m. das varen erfolgte, varen varen varen trans-  
 latio iudicii. Wenn das Urtheil nicht einig varen, se  
 für die varen die Funktion des varen nunc, varen varen varen  
 varen varen varen. Das ganze varen in iudicio  
 varen varen, varen varen varen varen varen varen  
Uebersetzung nicht varen, nunc varen das Urtheil

1.) Si uni ex pluribus iudicibus de liberali causa cog-  
 noscenti, de re non liqueat, ceteri autem consentiant,  
 si is peraverit, sibi non liquere: eo quiescente ceteros, qui  
 consentiant, sententiam proferre (sc. Pomp. scribit.); <sup>quasi</sup> ~~et~~  
 dissentiret, plurimum sententia aptineret. p. 36. D. de re iudicata  
 (42, 1.)

Inter pares numero iudices, si dissonae sententiae pro-  
 ferantur, inde liberalibus quidem causis pro libertate sta-  
 tutum optime in aliis autem causis pro reo, quod et in  
 iudiciis publicis aptinere oportet. p. 38 pr. D. de re iudicata (42, 1.)

bei den Parteien mündlich mitzutheilen. <sup>1)</sup> Zu be-  
stimmten Terminen muss der Richter nicht erscheinen,  
er muss sich nur seiner Überzeugung bedienen.

2. Verhandlung des Urtheils.

§ 14.

Das Urtheil wird nach mündlicher Verhandlung durch den  
Richter gefällt, durch die sententia definitiva. Der Inhalt der  
Verhandlung bestimmt sich nach der Formel. Es gibt Formeln, die  
keine condemnatio, nur eine intentio, enthalten: praepre-  
diciales formulae <sup>2)</sup>, für welche die Verhandlung nach

1.) Arbitri nulla sententia est, quam scriptam edic-  
dit litigatoribus si non ipse recitavit. C. I. C. de sent. ex. par. 104.  
(107. 44.)

2.) Ein praepudicium muss eine Klage, wodurch bezeugt ist,  
die Befreiung einer Befreiung abgelehnt worden sein.

Es dürfen Formeln kommen, welche bezeugen, dass der Richter  
selbst, z. B. über Libertinität, Ungewissheit oder Wucher-

schaft, bestimmt nach einer bestimmten Formel von dem Richter  
gelesen worden. (Gaj. III. 123. IV. 44.) Cetero cetero gilt in fol-

genden Urtheilen derjenige, nach dessen Werbung die intentio  
gefasst ist: Generaliter in praepudicis actoris partes susti-

net, qui habet intentionem secundum id, quod intendit. fr. 12.

D. de except. praecor. n. XLV. 4.) Die intentio ist fest bei diesen Ur-

Condemnatio auf Excommunication, vorgehen muß bei jeder  
 Verbannung die der fängs für gewisse Zeit bildet. Eine solche  
 Verbannung kann nur der Saklayten unterworfen werden  
 oder abplacieren, der Kläger kann nicht condemnirt werden,  
 nur daß ab einige judicia gibt, in denen beide Parteien  
gegen den Kläger und Saklayten aufstehen. 1)

zuffar in rem d. f. v. d. Nennung des Saklayten ausgeht.

2) Mixtae sunt actiones, in quibus uterque actor est:  
 ut puta finium regundorum, familiae erciscundae com-  
 muni dividendo, interdictum uti possidetis et utra-  
 bi. L. 37. D. de obligationibus et actionibus. (XLIV. 7.)

Dieser die beiden letztere mischten Interdicten ist zu bemerken:  
 Ein sind nur in Bezug auf die Summe des Interdictes duplicia  
 interdicta zu nennen, die judicia selbst (auf die Personen,  
 Leibeserbschaften, Familien etc. pag 46 f.) sind einfach.  
 Das interdictum uti possidetis ist zum Besitze des Besitzes  
 an unbesetzten Sachen, bei unbesetzten Sachen pag 46 f., das  
 zum Besitze zum Besitze der Gegenstände des Interdictes dem  
 Gegenseitigen besetzt sein muss. L. 1. pr. D. uti poss. (XLIII, 17).  
 Das interdictum utrobi zum Besitze des Besitzes an be-  
 setzten Sachen; Dagegen ist dies, wenn der Gegenstand Teil

Wenn die Verbürgung eines Leihbanns in einem Vertrag,  
 so man die Vermögensverhältnisse immer auf die Befugnis zu  
 einer künftigen Geldzahlung gerichtet, *condemnatio pecuniaria*,  
 auf dem späteren Kasse kommt und auf eine andere  
 Befugnis das Recht abgesehen werden. Falls diese *con-*  
*demnatio pecuniaria*, so man die Verbürgung einseitig. Dabei  
 hängt man eine Verbürgung ist ein Befugnis von dem einseitig, wenn  
 der Richter immer im zweifelhaften Kasse durch seinen Willen  
 den Richter gegeben, unumkehrbar man es das für diesen  
Fall irgend wann Kasse das Befugnis oder Kasse sein ist  
 das letztere Befugnis dem Gegenstande in der Sache beifügen  
*Inst. l. un. D. de utrobi (4, 31).* *Gay. II. §§ 151. 152.* Im Dispositionen  
 Kasse sind beide Befugnisse gleichgestellt.

1.) Omnium autem formularum, quae condemnationem  
 habent, ad pecuniariam aestimationem condemnatio  
 concepta est: itaque etsi corpus aliquod pretium, velut  
 fundum, hominem, ves tem, aurum, argentum, iudex  
 non ipsam rem condemnat eum, cum quo actum est, sicut  
 olim fieri solebat, [sed] aestimata re pecuniam eum condem-  
 nat. §. iudex si condemnat, certam pecuniam condemnare  
 debet, etsi certa pecunia in condemnatione posita non sit. *Gay. II. §§ 48. 52.*

mit vnterischenen Christen mannschen sat, <sup>1.)</sup> aber man  
 dinst die Tumben ein frische res iudicata vnterischenen  
 vnterischenen <sup>2.)</sup> in luiden Füllen sat den juden sein  
 Hüllmuss in luiden Füllen und nicht als juden gefundelt. Oben  
 diesen vnterischenen Gründen der Nichtigkeit gesien dinst:  
 der Mangel nicht gesien vnterischenen iudicium, sei es, dass  
 der Tumben der Richter in fiesig vnterischenen die Tumben  
 selbst vnterischenen <sup>3.)</sup>, ferner dass im Probi zur Zeit

1.) Si expressim sententia contra juris rigorem data fuerit, valere non debet, et ideo et sine appellatione causa denuo induci potest. Non pure profertur sententia, si specialiter contra leges, senatus consultum vel constitutionem fuerit prolata. L. 19. D. de appell. (491). Hgl. L. D. 498. u. l. 32 D. 42, 1.

2.) Neque suam, neque decessoris sui sententiam quemquam potest retractare, in dubium non venit. C. sententiam rescindi non pone (7, 50.) Hgl. C. C. quando prov. (7, 64.)

3.) Nemo ad certam rem datus si de alio pronuntiauit, quam quod ad eam rem pertinet, nihil egit. — Et in privatorum causis huius modi forma seruetur, ne quemquam litigatorum sententia non a suo iudice dicta constringat. C. 7, 48.

Es vnterischenen, dass ein vnterischenen den Tumben vnterischenen

Das Paulus fündlich <sup>1.)</sup> oder schon gesterben war,  
 oder daß sie immer gänzlich bestanden war, oder daß  
 oder daß sie schon gänzlich bestanden war, oder daß  
 ist, die das Zeugnis nicht galte. <sup>2.)</sup>  
ist, die das Zeugnis nicht galte. <sup>3.)</sup>

Immer Plura in dem Fideiuramentum war, wenn man  
 in Erwägung der Harmonie, die durch die Wichtigkeit sei  
 nur die aufpassen müßte, die Gültigkeit darstellte.  
 Hyl. f. in l. Dig. de off. praet. (1, 110.)

1.) Furioso sententia a iudice, vel ab arbitro dici non  
 potest. L. 9. D. de re iudicata. (42, 1.)

2.) Si quis est edicto peremptorio post mortem sit condem-  
 natus, non valet sententia; quia morte rei peremptori-  
 um solvitur. L. 59 § 3. Dig. 42, 1. — Paulus respondit, eum,  
 qui in rebus humanis non fuit sententiae dictae tempore,  
 inefficaciter condemnatum videri. §. Idem respondit, ad-  
 versus eum, qui in rebus humanis non esset, cum iudex  
 datus est, neque iudicis datationem valuisse, neque sententi-  
 am adversus eum dictam vites habere. L. 2. D. 49, 8.

3.) Non videtur nobis rationem habere sententia decessoris  
 tui, qui cum cognovisset inter pet. terem et procuratorem  
 non procuratorem, sed ipsam dominam litis condemna-

Gegen den Zufall einer vielfachen Trübung geht es  
 ursprünglich für die Furchi, welche sich durch sie verlohrt an-  
 nehmt, keine ardentische und regelwidrige Kluftfülle; es kam  
 zu mir durch das unüberwindliche Kluftmittel der in integram  
 restitutus gesellen werden. So wie konnte man sich durch sie sel-  
 ber, daß die verlohnte Furchi einem seipsum oder gleichbedeutend  
 magistratus populi romani ~~etiam~~ einem tribunus plebis  
 anschloß, man dem Vaterseppent wolle Opb rüuf zu machen,  
 das sehr ursprünglich appellare magistratum. Die Folge war, daß  
 diejenige Akt, gegen welche der Angewandte sein veta einlag-  
 te, cassat oder wenigstens verlohnt in Bezug auf die Kluftfülle  
 sich selbst verlohnt. Das Kluftmittel war jedoch nicht voll-  
 kommen zuverfand, insbesondere, weil es mir zu dem möglich  
 war. Daher der Resurrexionierung selb sich nun mit einem  
 förmlich gegründeten Tustungierung die Möglichkeit der Czellation  
 anzubilden und als das alte Kluftfülle annehmen, gelassen  
 man nun für diese Kluftmittel für sich den Czellation  
 Czellation. Was die Wirkung des Druckes betrifft, so gilt  
 das unüberwindliche Kluftmittel als einseitig, wenn es unver-  
 rit, cujus persona in judicio non fuit. Potes igitur ut re integra  
de causa cognoscere. C. de sent. omni. jud. (7, 45.)

die ist <sup>1)</sup> das Recht für eine bestimmte Person in  
 der Regel nur auf die beiden Parteien, <sup>2)</sup> die Partei er-  
 zwingt für eine, wenn sie abgelehnt ist, die exceptio rei ju-  
 dicatae, die nun Subjektive geltend gemacht wird, so  
 oft eine neue Klage erhoben wird, deren Durchführung  
 mit dem bereits entschiedenen Erkenntnis in Widerspruch  
 stehen würde, quoties eadem res inter easdem perso-  
 nas in iudicium revocatur. Es wird Töchterin ferner die  
 exceptio iudicatae nur die fragwürdige negative Wirk-  
 ung, der gemäß eine jede neue Klage über denselben Gegen-  
 stand zwischen denselben Parteien ausgeschlossen wird,  
 wenn nur der Inhalt der neuen Klage mit dem abge-  
 lehnten Anspruch sich nicht deckt. Es ist z. B. der Kläger  
 eine plus petitio <sup>3)</sup> gemacht wird ist derselbe abgelehnt  
 worden, die neue Klage, wenn sie nur auf den abge-  
 lehnten Anspruch geht, ist dennoch durch die exceptio rei iudi-  
 catae zurückgewiesen worden. Dies ist zusammen mit  
 der negativen Wirkung der Litis evulsatione und ist

- 1.) res iudicata pro veritate habetur.
- 2.) res iudicata pro facit tantum inter partes.
- 3.) Vgl. pag 32. Anm. 1.

Durch Urtheil nicht aufgehoben werden. Wenn das Ur-  
theil condemnatorisch war, eine sententia condemnatoria  
war, so konnte der Kläger nicht die actio judicati auf-  
heben auf Vollziehung des Urtheils.

Es konnte jedoch nicht im Prozeß ohne Schuldspiel  
sein Ende finden. Denn wenn der Beklagte aus dem Pro-  
zeß, in jure, den Kläger nicht im Prozeß, dann lag kein  
in Verneinung zur Anwendung eines iudicium aus, ob  
durch nicht, so nicht in confessio in jure ging, nicht bei  
eine unvollständigen Zahlung nicht: der Beklagte geht  
nicht mehr als unvollständig, pro condemnato, und ist  
Denn nicht befriedigt werden. Wenn die confessio nicht  
nicht eine bestimmte Geldsumme ging ist nicht ein Richter  
bestellt werden, aber nicht de re iudicanda, sondern de  
re aestimanda.

Nach älteren römischen Rechte war die  
nicht einzige Prozeß man sollte mit dem Ablauf eines be-  
stimmten Zeit, immerhalb welcher er beendigt sein mußte.

Wenn spricht für den Prozeß mangelformig? § 11

1.) In legitima iudicia sollte nach der lex Julia iudicia-  
ria niemals länger als 1 Jahr 6 Monate dauern. Die an-

plaza nun für alle Arten von Klagen die 30jährige Ver-  
jährung fast<sup>1)</sup> läng eine wecklich anfänglich gewirkt, dann  
aber wegen gebliebenen Klagen sollte nun auf 30, oder wie  
Kustinieren manudata auf 40 Jahren von der letzten Leg.  
mitte von gewirkt, magistod sein.<sup>2)</sup>

e. Exaktionem.

§15.

Obwohl das Recht der Exaktion war, so man die  
Fiskalität des Landes beudet. die Exaktion der Exaktion  
beide immer immer schließt, welche werden mit dem  
imperium baltischen Kriegsrecht gewirkt. Auf dem  
Recht der 12. Artikel sind eine Zusage von gegen die Par-  
ten das Angeklagten Recht. der Exaktion ist von  
schließen das man sollte, wenn sie immerfall dieser Recht  
nicht beandigt werden. Ob die judicia, quae imperio  
continentur betrifft, so schließen sie, wenn der Kriegsrecht  
das imperium nur Fällung der Verbannung werden. Ein un-  
wenn Recht würde sonst der Exaktion zwischen den judicia  
eingesetzt (II. cl.), als auf die Prozessgewirktung.

1.) C. un. de act. certa tempore finiendis (4, 11.)

2.) C. g. C. de praescriptione .XXX. vel .XV. annorum (7, 39.)

Dem fragwürdigen Kläger muß immer Frist von 30 Tagen  
 von dem die manus injectio vor dem Magistrat in  
 Aufbruch genommen werden, <sup>1.)</sup> und wenn er dann nicht  
 bezahlet oder einen vinctus gestallt hat, so konnte ihn der  
 der Kläger fünfzig Tage lang gefesselt festhalten. <sup>2.)</sup> So wenn  
 da dann an drei Markttagen öffentlich mit gemessen  
 und wenn er nicht mitgelöst, so konnte er veräußert oder  
 in die Fomida, trans tiberim, verkauft werden. <sup>3.)</sup> Wenn  
 man infames Gläubiger vorfand, so überließ das Ge-  
 richt jedem, seinen Teil von dem Besitztum zu nehmen,  
 wollten sie es nicht, so mußte man sie mit mancipien, das  
Gezetz magis sit servum, nisi. <sup>4.)</sup> Quis de lex De

In dem fragmenta XII tabularum (Gellius XII.) finden sich zu  
 dem einzelnen Punkten folgende Satzstellen:

- 1.) Aeris confessi rebus que jure judicatis XXX dies iusto sunt.  
 Post deinde manus injectis esto, in ius ducto.
- 2.) Ni iudicatum facit aut quis inde em jure vindicet, se cum  
 ducto, vincito aut nervo aut compedibus quindecim pondo ne  
 minore, aut si volet majore vincito, . . . Ni cum eo pacit LX  
 dies in vinculis retineto.
- 3.) Trinis mundinis continuis in comitium praestato aeris.

telia<sup>1)</sup> konnte das Wundheilungswunder mehr gebührend auf  
 als Platon merkwürdig vordrücken, er hat mir im beifolgend  
 seiner Ungewissheit bei der Abhandlung der Dignität Platon  
 sehr viele Dienste zu leisten.

Der Grundsatz, die feindlichen Dünkel der Klagen  
 allzusehr zu lassen bleibt mir in der höchsten Kraft, aber  
 darf nicht so sehr möglich gemacht werden, dass die Kräfte die  
 alle das Wundheilungswunder angeht, indem es für das Jüdische  
 ein, missio in bona hab.

In jüdischer Zeit kommt auch unter den Rufen  
 folgende (Zählung von 1.) das signus in causa iudicati  
 captum, es konnte nämlich der Magistrat auf Wundheilung  
 die Göttergötter und die Götter der Götter, die Götter  
 Wundheilungswunder die Dignität als Pflichten in der  
 rufen und man sie können 2 Menschen nicht mit  
 que aestimiam iudicati praedicto. Tertius mundis capite pe-  
 nas licito aut trans Tiberim peregre veniit.

4.) pag. 70.) Est si plures erant rei, tertius mundis  
 partes secanto, si plus minusve secuerunt, sine  
 fraude erant.

1.) anno urbis 429. (324 v. J.)

nicht manchen, auch können lassen<sup>1.)</sup>; fund sich kein Geld  
~~gegen~~ Rückfall, so können sie nicht gegen einen Vogel dem  
 Geldlicher zugepflegen werden. 2.) So ausstund müßte  
 dem die Währung, daß bei dem nicht Rückfall oder  
substitution gerichtlichem Arbitrium der Magistrate die  
Hand manu militari dem Liklytten überlassen und  
dem Kläger überlassen laß.<sup>3.)</sup>

1.) Si qui (debitores) per contumaciam magis quam quia non  
 possunt explicare pecuniam, differant solutionem pignoris cap-  
 tis <sup>capiti</sup> capiendi sunt ad satisfaciendum ex forma, quam Cassio pro-  
 consuli Divus Pius in haec verba rescripsit: His, qui statuerunt  
 „tar debere, aut ex re iudicata necesse habebunt reddere, tem-  
 „por ad solvendum datur, quod sufficere pot facultatem au-  
 „susque videbitur, eorum, qui intra diem, vel ab initio datum,  
 „vel ex ea causa postea prorogatum sibi, non reddiderint,  
 „pignora capiuntur, eaque si intra duos menses non solve-  
 „rint, vendantur. Si quid ex pretiis supersit, reddatur ei, cum  
 „pignora vendita erant.“ fr. 31. D. 42, 1. 4gl. fr. 50 D. 21, 3. c. 2. 8, 23.

2.) Si per calliditatem condemnati emptor inveniri non potest,  
 tunc auctoritate principis dominium creditori addici solet. c. 23, 8.

3) fr. 68. D. de rei vindicatione (6, 1.)

fo. Haeften von gegen Altmann  
im Hildesheimische.

§16.

Wenn der Beklagte, welcher nur dem Magistrate  
erscheinen muß, die Handlung unterläßt, die zur ordina-  
tio iudicii ihm obliegt, so würde er wie ein Verwülfel-  
ter behandelt. Ferner kann der Kläger missio in pos-  
sessionem bonorum des Beklagten verlangen und im  
Kausum mit anderen Gütern gegen den Beklagten strei-  
ten, wenn der Gegner sich dieser Handlungen bündiger Hal-  
te die Zulassung nur Genieß, der in ius vocatio, und zwar,  
si fraudationis causa latitat. Wenn dagegen der  
Kläger, ungeachtet er ein radimonium in bonis inven-  
tibus, undgelassen ist, so muß für ihn der Verlust  
des Prozesses, nach dem Beklagten schon nach dem Grundsatz  
actore non probante reus absolvitur verlangen. <sup>1)</sup>

1.) Creditor, cum fidejussoribus egerat, sed post iudicium ac-  
ceptum ad agendam causam ipse non adijt. Et cum absolvi  
essent fidejussores, servus ejus appellavit. Quaesitum est, an ap-  
pellatio, quam servus interposuit nomine domini nullius mo-  
menti esset. Respondit (Cassola) ejus modi appellationem non

Manu ubi in ius vocatio des Gagnant vünmöglich  
 war, wegen Abmangels, oder drey über Gutwilligkeit  
 nicht gefast worden konnte, so konnte der Kläger die  
 missio in possessionem bonorum vünmöglich verlangen.

Manu sich Kundt gegen die in rem actio wegen eines  
 Grundstücks oder gegen die Sache wegen eines Erb-  
 schaft nicht verteidigen, so konnte der Kläger die  
 interdictum quam fundam vden quam hereditatem  
 zu dem Ende des Verurtheilung verlangen.<sup>1)</sup> Manu

im Proceß im iudicio interdicti, so hatte die im ulte-  
 riori parte ein Vertheil zu Gunsten des Curatorum  
 zur Folge. Im spätern Parte sind dagegen in diesem  
 Falle ein Vertheil gefallt, welches auf der Anordnung  
 und Vermittelung des Curatorum Urteil beruht;  
 diese Ordnung ist unregelmäßig, wenn man für  
 modicum. Jedoch würde die Erklärung wegen  
unregelmäßig; sich von Gericht einzufinden.<sup>2)</sup>

esse observandam. l. 28. pr. D. de appellationibus (49, 1). Nyl.

l. 27 § 1. D. de lib. causa (40, 12.)

1) Fragmenta vaticana § 92.

2) Paul. sent. Va, 7.

VI. Der römische

Limilzugriff in der 4. Periode.

§17.

Das Verbot der römischen Gerichtsverfügung  
wird vollständig nicht, indem manuell die extraordi-  
nariae cognitiones nicht die Regel sind<sup>1)</sup> und dieses  
Cicero's Rhetorik vom Jahr 294<sup>2)</sup> der alte ordo iudicio-  
rum privatorum gänzlich beibehalten wurde.

Anstatt der in jure vocatio und der editio ac-  
tionis, unter allen Umständen die denuntiatio gebräuchlich war,  
wurde nunmehr die Einleitung durch einen libellus con-  
ventionis, d. h. durch die Formulierung einer Klageaufschrift,  
welche vom Kläger dem Gerichte übergeben wird, und die  
eine kurze Beschreibung der Klage, ihres Gegenstandes und  
die Unterschrift des Klägers enthalten muß. Dieser libellus  
conventionis wird dem Beklagten gegen eine Leistung  
durch einen Gerichtszwecker mitgeteilt. Man nennt

1) — quotiens extra ordinem jure dicitur, qualia sunt  
hodie omnia judicia — §I. de interdicitis (4,15.)  
2) Man dieses Cicero's ist nicht mehr ein Römischer Verfasser  
in L. 2 C. de pedaneis judiciis (3,3.)

<sup>die</sup> Affirmative der Klage.

Wob die Klage betrifft, so beweist sie nicht mehr, wie im älteren Recht, im Falle, daß sie vorhanden war, daß eine bestimmte Geldsumme zu leisten ist, sie beweist nur auf die Klage, um die es sich handelt gerichtet sein. Dementsprechend sollte jedoch der Richter nur ein bestimmtes Objekt, sei es die Klage, sei es eine Geldsumme, aussprechen<sup>1)</sup>.

Das Wesen der Appellation wurde in dieser Periode nicht nur gebildet, sondern namentlich im Systeme der Übersetzung und Streichung, so wie der Lokalisation in der Gesetzverfassung durchgeführt wurde.

Auf die Lokalisation wurde vornehmlich eine wichtige Wirkung hervorgebracht: es fand jetzt direct und indirecte Lokalisation statt. Es als der Beklagte auf die Leistung, Affirmative oder Negative einer Klage, Quidam autem, so heißt der Richter die Klage dem Beklagten

1.) *lucrare autem debet iudex, ut omni modo, quantum a possibile sit, certae pecuniae, vel rei sententiam ferat, etiam si de incerta quantitate apud eum actum est.*

San am furs magnum und dem Reiter zu stellen.  
 Lurdammit dagegen die Forderung auf eine bestimmte  
 Summe Geldes, so wird sie durch die pignoris ca-  
 pis mellestrack<sup>1)</sup>. In missio in bona mit der ultia  
 vindicatio bonorum kommt nicht mehr vor. Die Per-  
 sonalreaktion kann nicht öffentlich durchgesetzt werden,  
 wenn die Vermögensreaktion erfolgreich geliebt ist.

### VII. Disputationsmittel

#### gegen Grundbesitz Forderung.

§ 18.

##### a. In der Artung gegen den Verkäufer.

Immer im letzteren die Beschreibung der Sache auf dem  
 zug von selbst die Wirkung auf die Sache nach § 18,  
 lis infitiando crescit in duplum. In gewissen Fällen  
 kann der Käufer von dem Verkäufer eine sponsio poenalis  
erhalten z. B. bei der condictio de certa credita pecu-

1.) Disputat. § 1.

2.) At aduersus infitiantes [reos] et quibusdam cau-  
 sis dupli // vel tripli // actio constituitur, velut si damni  
 injuriae. agatur. § 1. J. de poena temere litigantium (c. 16.)

nia auf ein Urtheil <sup>1)</sup>, unendlich dem, im Falle des  
 in der Gültigkeit eine Verurtheilung steht, der Klage  
 laut Klagen wurde. Darum zur Verurtheilung bei ge-  
 wissen Klagen z. B. wegen Mißhandlung und depositum  
 Calamiae und sim. Auf kann der Kläger die jururan-  
 dum propter calumniam verlangen, mit dem Dispi-  
 nition gegen zum Gesetz erfolgen würde <sup>2)</sup>

### 6. In der Klage gegen den Kläger.

In Fällen, wo dem Kläger die Klage zufließt  
 eine sponsio poenalis zu verlangen, da kann der

- 1) .. ex quibusdam causis sponsionem facere permi-  
 ttitur, velut de pecunia credita et de pecunia constitu-  
 ta, sed certae quidem creditae pecuniae tertiae partes,  
 constitutae vero pecuniae partes dimidiae. Gay. II. § 171.
- 2) Actor quidem juret non calumniandi animo li-  
 tem se movisse, sed existimando bonam causam ha-  
 bere: reus autem non aliter suis allegationibus utatur,  
 nisi prius et ipse juraverit, quod putans se bona  
 instantia uti ad relictandum fore speraverit.  
 C. 2 C. de iurjuranda propter calumniam (2, 59.)

Lecklayt im restipulatio jurdamm. <sup>1)</sup> in Lecklayt kann  
 kann man Kläger das jus jurandum calumniae in-  
 bringen (pag 78. l. 2.) und stellt es sich voraus, daß das  
 Kläger mißentlich falsch geklagt habe, so kann an gegen  
 ihn das judicium calumniae auf  $\frac{1}{10}$  und bei Tubo-  
 sichten auf  $\frac{1}{4}$  anstellen des Ertrags der Sache. <sup>2)</sup> Das kann  
 dieses judicium jedoch in ab. Bei gewissen Klagen z. B.  
 der Tutorienklagen kann die unterliegenden Klagen  
 mit dem contrarium judicium auf ein bestimmtes  
 Quota der gefundenen Summe belangt werden.

Zu den Neusspielen des ungewissen Prozesses  
 gehört auch das dem Gegner zu bestimmende Besatz der  
 Kreuzschuppen <sup>3)</sup>. Dieses hat den unterliegenden Anteil

1) Si ab actore restipulationis poena petatur, ei neque  
 calumniae judicium opponitur, neque jurisjurandi religio  
 injungitur: nam contrarium judicium in his causis locum  
 non habere palam est. Gay. II. 181.

2) Et quidem calumniae judicium adversus omnes actiones  
 locum habet, et est decimae partis causae, adversus interdicta  
 autem quartae partis causae. Gay. II. 175.

3) Eum quem temere adversarium suum in judicium

immer, wenn nicht ungenügend die Summe für die  
 im Einklang zu bringen<sup>1)</sup>, der Richter könnte aber auch  
 ein Gefühlsmaß aufzulegen<sup>2)</sup>. Eine mit drücklicher Warnung  
 in die Rüste von ungenügend nicht nach-  
 mündig (anm. 1)), jedoch aber würde für den Richter  
 bei einem das eigene Gefühlsmaß zu pflichtgemäß<sup>3)</sup>  
 vocasse constituit, iudicis litisque sumptus adversario  
 suo reddere oportebit. fr. 79. pr. de iudicis etc (5, 1.)

- 1.) Tubemus, ut si intentio petitoris improba iudicetur,  
 praestet possessori sumptus, praestet impensas, quas cum  
 toto litis tempore sustinuisse clariorit, etiam si super hac re  
 expressior esset sententia iudicantis. C. 11. Theod. 4, 18.
- 2.) Constitutio praecipit, ut quicvis iudex in sententia sua  
 becat victum factos in iudicio sumptus praestare. Habet et po-  
 testatem iudex transcendendi sumptum ad decimam usque  
 partem eorum, quae impensa sunt. C. 5. pr. C. de fruct. etc (7, 51.)
- 3.) Omnes iudices sciant victum in expensarum causa victori esse  
 condemnandum, quantum pro solitis expensis litium paraverit  
 non ignorantes, quod si hoc praetermiserint ipsi de proprio hu-  
 jusmodi poenae subiacent et reddere eam parti laesae co-  
 artabuntur C. 13. § 6. C. de iudicis (3, 1.)

## VIII. Verpfändungsfall der Klagen.

§19.

Der vorstehenden Titulus bezeichnet das Buchdruck  
*actio* ein jedes Mittel zum Befriedigen eines Kredits, also eine  
 die *actio* <sup>1)</sup> Eine ungewisse Summe ist *actio* die Mündigkeit  
 ein Recht zur Fülle der Verletzung ungewissermaßen gewiss-  
 lichen Befriedigung zu erlangen. <sup>2)</sup> Es ist somit eine dem Zusammen-  
 fange einer bestimmten Stelle zu unterwerfen, welche die  
 Einlösung für das Wort im Sinne des Kundendienstes. Neben  
 der Klagen als Mittel zum ungewissermaßen Geldhand-  
 lung ein Recht unterwerfen und folgende Arten:

### a. *Actiones civiles et honorarias.*

Es kann die ein Druckwerk auf dem Verfallnis  
 der Klagen zu ihrer Rechte unter, eine *actio civilis* unter  
 die dem Verfallnis, wenn sie zu jemand durch das Ge-  
 fahr der 2. Fülle, durch einen Verfallnis oder eine

1) *Agere etiam is videtur, qui exceptione utitur, nam reus  
 in exceptione actor est.* L. 1. D. de except. (44, 1.)

2) *Nihil aliud est actio, quam jus, quod sibi debetur iudicio  
 persequendi.* L. 51. D. de Oct. A. (44, 7.) Eine die Geldhandlung,  
 wenn die Fülle, und eine die erlangt sind, heißt *actio*.

Dieſe ſuipolize Luſt. körtman laſſen wir <sup>1.)</sup> eine actio  
honoraria bey dreyen nur, nemlich bey Prætor, bey In-  
ſular einer honor (dafür den Prætor dieſe honorarium) in  
Fällen der Verletzung einer Luſt. verſchafft, eine Klage  
gegeben ſiehe <sup>2.)</sup>

b. Actiones directæ & utiles. <sup>3.)</sup>

Wenn eine Klage in der Offizin angebracht,  
für die ſie ursprünglich angebracht worden nur, ſo nennt  
man ſie eine actio directæ; actio utilis iſt die ſie im  
verſchieden Luſt. verſchafft oder für andere Perſonen von  
einer unſchuldigen Klage. <sup>4.)</sup>

- 1.) — actiones, quas ex lege, senatusve consulto, sive ex  
sacris constitucionibus prospiciuntur. pr. 2. de perp. et temp. (42)
- 2.) Actiones autem sunt, quas prætor ex sua jurisdictione com-  
paratas habet, tam in rem quam in personam § 3. D. de act. (4. 6.)
- 3.) Nee refert, directæ quis an utili actione agat vel conveni-  
atur... cum utraque actio ejusdem potestatis est eundemque ha-  
bet effectum. l. 47 § 1. D. de N. G. (3, 5.)
- 4.) Quotiens deficit actio vel exceptio, utilis actio vel ex-  
ceptio est. l. 21 D. de præscript. verb. (19, 5.)

c. *Actiones vulgares s. in factum*

*Actiones vulgares* sind Klagen, für welche im  
gerichtlichen Recht bestimmte gesetzliche Formulare auf-  
gestellt wurden; *actiones civiles in factum* sind die mit  
den im Zivilrecht vorkommenden, aber nicht speziell be-  
stimmten Klagen geschildert aufspringende Klagen, davon  
Formulare im Falle der den Klagen und besuich bezuif-  
menden <sup>1) d. h. d. h.</sup> demonstratio sine in unrichtigen factischen  
Merkmalen des streitigen Rechts geschildert darlayende Ge-  
schiehten eingetrag (praescripta verba, vater dar für sig. Zusatz a.  
c. i. p. praescriptis verbis.) enthalten sind somit für jeden ein-  
zelnen Fall anzuwenden gesehen werden. <sup>1)</sup>

1.) Nonnumquam evenit, ut cessantibus judiciis proditis et actionibus  
vulgariibus, cum proprium nomen invenire non possumus, faci le des-  
cendamus ad eas, quae in factum appellantur. — Nam cum deficiant  
vulgaria atque unitate actionum nomina praescriptis verbis a-  
gendum est. In quam necesse est confugere, quotiens contrac-  
tus existunt, quorum appellationes nullae iure civili proditae sunt.  
Natura enim rerum conditum est, ut plura sint negotia, quam  
vocabula. L. 1. pr. L. 2. 3. 4. D. de praes. verb. (19, 5.)

d. Actiones in rem & in personam.<sup>1)</sup>

Actiones in personam sunt in iure obligationum  
 aufspringend, in der Regel nicht gegen eine bestimmte  
 Person, gegen die das Rechtshandeln geschehen ist.<sup>2)</sup>  
 Actiones in rem sind die Klagen nicht allein über eine  
 Sache, sondern über die Sache selbst, mit welcher als ein dem Besizer  
 gegenwärtig ist, und die Sache selbst zu bestimmen ist.<sup>3)</sup>  
Die Klagen auf die Sache selbst zu bestimmen sind.

- 1.) Omnium actionum . . . summa divisio est in  
 duo genera deducitur: aut enim in rem sunt aut in  
personam. § 1. I. de actionibus (4, 6).
- 2.) In personam actio est, qua agimus cum aliquo,  
 qui nobis vel ex contractu vel ex delicto obligatus est,  
 id est, cum intendimus: dare, facere, praestare, oportere.  
 Gay. II. § 2. — In personam actio . . . semper adversum  
 eundem locum habet. L. 25. pr. I. de Oct. A. (44, 7.)
- 3.) In rem actio est, cum aut corporalem rem intendi-  
 mus nostram esse, aut ius aliquod nobis competere, ve-  
 lut utendi fruendi. Gay. II. § 3.

e. Actiones stricte juris und  
bonae fidei.

Die Actiones stricte juris, und conditiones  
genannt, ist folgendes zu bemerken:

Der Käufer muß die Pflicht von dem Verkäufer  
des Kaufes, das Kaufschilling und der Inspektion selbst. Die  
Actiones bonae fidei dagegen selbst der Käufer zu beweisen  
die acquitas, die bona fides zu beweisen sind nur durch  
Zusatz es si de bona in der intentio der Summa beweisen  
sich, alle Billigkeit Gründe in Betracht zu ziehen. Aber da  
für z. B. in einem Kaufvertrag (stricte juris negotium) einem  
Verkäufer zu leisten verpflichtet sind denselben weissen, man  
geht, ihn aber, so lange er lebt, nicht leisten, der Käufer  
mit der Klage wegen Zusatz nicht belangt werden, weil er  
den Kaufvertrag nicht erfüllt, und er es erweisen sollte; er  
sollte auf einen lebenden Verkäufer gelistet<sup>1)</sup>, lag dagegen  
im negotium bonae fidei nur, wenn z. B. der Verkäufer  
gestorben ist, dann kommt der Gläubiger mit der  
Klage und dem Kaufschilling mit Zusatz belangt werden.

1.) L. 7. § 2. D. de delo malo (4, 3.).

Einmal im mindesten Ruff worden im Fall eines stricti  
juris negotium nicht die Lautwacht klagen, sondern bapen-  
tara Ruffmittel wegen Zwangsbekundung gegeben.

Die Lautwacht klagen nicht immer bonae fidei nego-  
tium können nicht im Fall eines Malum in bono,  
der dinsten negotium bei dem Selbstschaden beigetragen ist,  
gerichtlich werden, z. B. nicht im Selbstschaden über den Rück-  
kehrung, während bei einem negotium stricti juris im  
selbst pactum in der Regel diese Rückkehrung nicht festh.<sup>1)</sup>  
Tutler können Modificationen vor.<sup>2)</sup>

Bei einem bonae fidei negotium können die  
bei und unter Formulierungen der Posa von Leistung an  
gefordert werden, während bei stricti juris negotium die  
Regel missig nicht gegeben werden

Die das jusjurandum in litem annehmen der  
Geltung der Posa bei stricti juris negotia durch den Zin-  
günkel der litis contestatio und bei dem bonae fidei nego-  
tium periculis nach dem Zinngünkel der condemnatio abgegriffen.

Wenn bei einem negotium stricti juris im

1) 251. 5 D. de pactis (2, 14)

2) 40. D. 12, 1.

bestimmter Leistungsort festgesetzt worden war, so konnte ein  
 an diesem Orte geklagt werden, das Recht genisfts aber  
 ein *ignis actus arbitraria*, die sogenannte *actio de eo, quod  
 certo loco*, an dem Orte, an dem Klage zu finden, nur und  
 der Richter mußte nicht das *interesse loci* berücksichti-  
 gen. Ein *bonae fidei negati* konnte aber überall ge-  
 klagt werden, wie der Klage einen Genisftsstand hatte,  
 wenn nicht ein Leistungsort bestimmt war, aber steht mit  
 Berücksichtigung des *interesse loci*.

Es ist wohl zu bemerken, daß ein *actio stricti juris*  
 oder ein *condictio* ursprünglich nur dann zulässig war,  
 wenn der Inhalt der *obligatio* auf *sub dare inus certum*  
 oder nicht auf allen Dingen für völlig bestimmten Gegen-  
 stand gerichtet war, z. B. auf 1000 Lumen, wohl zu bemerken  
 später kam die *condictio in certa res*, die auf ein *facere* ge-  
 richtet war, daher die *res* unbestimmt war<sup>2)</sup>. Ein *certi  
 condictio* ist nur Altes für den Fall gewesen gegeben worden,  
 wenn die *condemnation* auf eine *certa pecunia* ging, in dem  
 Fall kann nämlich ein bedrückende *pecuniarum* Strafe

1.) z. B. auf Festhaltung eines Leinwandens.

2.) z. B. auf die Bestimmung der *res* des *Defendant*.



## f. Actiones arbitrariae. 1)

Arbitrariae actiones arbitrarie nuncupantur, cum reus  
 non nisi in exhibere vel restituere, sed nisi restitu-  
 tionem seu condemnationem 2), seu satisfactionem 3) seu nisi per  
 Cognitionem klage halungta, nisi ubi den Verkünften  
 ist quo <sup>spit</sup> Responsum non in condemnationem immo auf  
 am Caputem Gultsumm gewisshat und ab ganz alt dem  
der Richter, man zu dem Responsum des Klägers für be-

1.) Praeterea quaedam actiones arbitrias i. e. ex arbitrio ju-  
 diciis pendentes appellamus, in quibus nisi arbitrio judi-  
 cis is cum quo agitur auctori satisfaciat, velut rem restitua-  
 at... condemnari debet. Sed istae actiones tam in rem quam  
 in personam inveniuntur... In his enim actionibus...  
 permittitur judici ex bono et aequo secundum eorumque rei  
 de qua actum est naturam aestimare, quemadmodum ac-  
 tori satisfieri oporteat. § 313. de actionibus (4, 6)

2.) Romul § 164. In Klage, nisi quatenus depositum resolutum  
 in rem, non in actio commodati directa.

3.) Romul § 165. In Klage quatenus in rem depositum nisi  
 in actio depositi directa.

gründet vorstehende, zumeist den Kauf, das arbitrium,  
 die Sache selbst unzulässig, absterbe, oder zu rück zu  
 fassen, restituere. Ist nun die Beklagte keine Folge geleistet,  
 mit welcher weil ex contumacia, d. s. nicht auf die von will  
 la, oder weil ex parte mea in casu delicti, durch Veruntreuung  
 oder Veruntreuung der Sache davon anstandslos, so wie  
 da es auf eine solche Examine mannschaft, als der Kläger  
 kassieren, dass ihm die Sache warff sei, juramentum in  
 litem. Und dieses kann die Landammannin mittel,  
 das auf Grundzuler der Sache selbst oder auf Abrechnung  
 eines freylichen Gutthens gericht sein und das jura-  
 mentum in litem, der Ofschuldigend findet man  
 steht, wenn die Sache bei fecht dazwischen Aufrechnung der  
 Beklagten imtanzung ungenügend bei Ofschuldigend ist;  
 wenn er sich mangelt und die Sache ist da, so wird so  
 ihm einfach abgenommen.

### §. Die übrigen zulässlichen actiones.

Wir haben actiones rei persecutoriae, das  
 sind solche Klagen, bei welchen der Laßschuldigda fest  
 e) Mann pag. 2. L. Inmündung mannschaft, steht zu laßten.

in der Form zu gefinglen Befordat, erlangt,

*Actiones poenales* sind diejenigen, die auf  
ein Verbrechen *actio poenae*.

*Actiones mixtae*, die zugleich auf Befordat er-  
folgt und auf ein Verbrechen gehen, sind <sup>in der Regel</sup> *actio mixta* <sup>in a. duplex</sup>.

*Actiones populares* sind Klagen, die bei dem  
Königlichen Rathe des mohligen öffentlichen Ansehens  
von jedermann angefaßt werden können, in der That  
Klagen können der Magistrat und <sup>die</sup> *curia* <sup>die</sup> *curia*  
von dem zu weiffen Befordat führen. dem Gegenstand zu  
diesem gehört diejenigen Klagen bilden die

*Actiones privatae*, die meistens der Klagen sein  
privatinteresses ansehnlich.

*Actiones vindictam spirantes* sind solche, die  
eine persönliche Genugthuung bezwecken und deshalb nicht  
auf die Ehre des Klägers überzugehen und deswegen die  
Ehre des Beklagten nicht angefaßt werden dürfen  
z. B. die *actio injuriarum*, die *querela inofficiosi testamenti*.

*Actiones subsidiariae* sind diejenigen, die nur  
für den Fall zugelassen werden, daß nicht ein anderes  
Rechtswittel denselben Zweck zu erreichen geeignet ist.

z. B. actio doli und unzulässig die in integrum restitutio.

Actiones perpetuae sind ~~unzulässig~~ unzulässig =  
auf unvorüberliche Zeit, seit Justinian II (403 - 450) in 30 Jahren  
verjährbar, dagegen für die

Actiones temporales unzulässig, welche in kürzeren  
Zeiten für die unvorüberliche Zeit verjährbar z. B.  
die actio quanti minoris, actio redhibitoria.

## IX. Vorsicherung der Käufer durch Luctivum.

Im römischen Recht hat Luctivum eine  
das Mittel zur Vorfallung eines Kaufes, im römischen  
Recht bezeichnet man als Luctivum die Nebenbedingung,  
welche man der Vorsicherung eines Kaufes hinzufügt oder  
auf zu künstlichen Kaufes bezieht. Man unterscheidet  
nötigende Luctivum, cautiones necessariae, die sind  
solche, die man Gesetz über Kaufes auferlegt sind, die selbst  
sind praetoriae stipulationes genannt, sind im Gegensatz  
zu den Luctivum, cautiones voluntariae, die sind  
solche, um die Abstreifung zur Leistung der Kaufes durch  
Abstreifung der Luctivum Luctivum Luctivum ist.

Die cautiones necessariae sind submissio iudicialis d. h. solche, welche einem iudicium prima Subjanz oder Eofultz setzen sollen, z. B. die cautio iudicatum solvi, oder cautiones cautionales, solche, die einer einen Klage begründen sollen, die alle können unter dem Pruzatz nennet, setzen z. B. cautio damni infecti, und endlich cautiones communes, die sind Lantirum, welche die Fugenschaft der beiden Parteien in sich vereinigen, dazu gehören die vadimonia, <sup>1)</sup> die von Römern verwendet sind Rückpost auf die Toren der Lagerung unterpfanden gewisse Lantirum, die durch Regulieren, durch Notarvertrag begründet sind, das in conventionales, das sind solche die gewöhnlichen Verträge, und in stipulationes praetoriae, die von dem Prator abgepfaffen worden und in stipulationes iudicial, die nur dem iudex abgepfafft worden. Wenn es sich um die Lagerung nicht geht, nicht verstandenem Druckpunkt handelt z. B. Aufbruch auf einen bestimmten Ortsumma, wenn der Erfüllung nicht zu raschen Zeit seine Verbindlichkeiten erfüllt, so genügt ihm keine Schadentheilung, das ist anders nicht, man spricht für

1.) Kap. pag 51 ff.

non cauto juratoria, ubi sic est blöde yornwiffenheit,  
 eine nuda repromissio. Soll aber der Erfolg nicht be-  
 wirt werden, so ist die Sache nicht zu be-  
 denken, wenn einer Conclution satis datus, sic ist  
 Einigung, Pfandbesetzung, Regensprovision, wistherauf. Ein-  
 weisung in den Satz, wistherauf Concl. sind zu machen  
 unter dem Personalverhaft ~~ist~~ die Concl. des Concl.  
 selbst einen Personalverhaft ist unter Personalverhaft, in  
 Person die Verfügungen über Anweisung von Geldern  
 beschränkt ist. 1)

### I. die in integrum restitutio.

Kontrakt die unvollkommenen Rechte mittel be-  
 stehende Rechte gegen Verletzungen schützen und die den  
 selben widerstandenen faktischen Zustände rückwärts  
 setz. Das unvollkommenen Rechte mittel der, Widerstand  
 setzung in den vorigen Hand die Bestimmung Rechte-  
 mittel, die durch Rechtebestimmungen selbst für pa-  
 rium substantiell sind, zu beschränken. die Folge, vgl.

1.) Über den Art. 178 ngl. D. de stipul. praet. (46, 5.)



So.

nurter So Gegenw. d.) Allemzufolge einen Zweck nicht  
nachvollbaren Forderungen.

für weitere Bedingungen sein integrum restitua-  
tio nun nur nachrichtig eingewiesen; Die Schrift für sich  
ist nun für jeden Recht 1, nun für die verschiedenen Rechte 4  
Namen.<sup>1)</sup>

---

1) Vgl. L. 7. G. 2, 53

# Register.

## A.

- Alna pignori sub Reftitutiōe pignori 96.  
 Accufationem 36.  
 Accufationem 16.  
 actio arbitraria 87. 89.  
 — bonae fidei 85.  
 — civilis 81.  
 — commodati 89. l. 2.  
 — communi dividendo 28.  
 — depenſi 22.  
 — depofiti 89. l. 3.  
 — directa 82.  
 — doli 92.  
 — familiae hereditariae 28.  
 — finium regundorum 28.  
 — furta 91.  
 — honoraria 81.  
 — in factum 11. 16. 83.  
 actio in personam 11. 84.  
 — in rem 11. 20. 74. 84.  
 — injuriarum 34. 79. 91.  
 — mixta 91.  
 — perpetua 92.  
 — poenalis 91.  
 — popularis 91.  
 — publiciana 29.  
 — privata 91.  
 — quanti minoris 92.  
 — reſtitutoria 92.  
 — rei perſecutoria 90.  
 — ſtricti iuris 85.  
 — ſubſidiaria 91.  
 — temporales 92.  
 — utilis 82.  
 — vindictam ſpirans 91.  
 — vulgaris 83.



cognitio extraordinaria 6.13.75.

cognitores 17.

comes militum 14.

— rerum prisatarum 5 l. 1.

— sacrarum largitionum 5 l. 1.

Comitibus 12.

Commodatus 89.

compensatio 35.

conceptiones verborum 41.

condemnatio 28.32.36.

— pecuniaria 63.

condictiones 85.

condictio certi s. de certa pecunia 77.

— incerti 87.

— triticaria 88.

confessio in iure 68.

consilium s. de laetum minimaly 16 77.

consilium principis s. de iustitiam 15.

consiliarii 5.

consul. 1.3.

consulares 3.

Constitutum 3.13.14.

contrevindicatio 20.

Conventus 16.

Conventum 9. l. 1.

Contra scriptor 12.

# D.

damnum infectum 25.

decemviri 6.

decreta 41.

decurioni 9.

decurionum 9 l. 1.

denuntiatio 75.

deputatus 89.

deductio 35.

demonstratio 26.83.

de iudicibus 9 l. 1.

dies fasti v. nefasti 12.

diversum 14.

divulsum 3.6.13.75

doli exceptio 30.

dolus ubi scriptum est in iudicio 96.

duoviri 4. 9 l. 1.

duplicatio 36.40.

dux 14.

# E.

editio actionis 51.75.

episcopalis audientia 15.

149.

90.

*solus factus personam, subspiciendum ubi 7.*  
*eremodiciam 74.*  
*exceptiones 25. 36 ff.*  
*exceptio dilatoria 39.*  
 — civilis 39  
 — compensationis 37.  
 — doli 38. 39.  
 — in factum 39.  
 — in personam 40.  
 — in rem 40.  
 — pacti de non petendo 37. 40.  
 — peremptoria 39  
 — personae cohaerentis  
 — praetoria 39.  
 — rei cohaerens 40.  
 — rei iudicatae s. rei in iudicium 11.  
 — utilis. 39. [deductae. 56.  
 — vulgaris. 39.  
*quintum 69.*

# F.

*Familianus gratulatus, subspiciendum ubi 7.*  
*Familianus respicienda, Ruyen ubi 6.*  
*Favianus de Gaviis 12.*  
*fictio 29*  
*Fiduciarius personam, Ruyen ubi 6.*  
*ln. Flavius 12. 11.*  
*formulae 24 ff. 7.*  
 — arbitriae 45.  
 — in ius conceptae 11.  
 — praepudiciales 61.  
*Fonion, künman unv. unter Titel nachherbau. 16.*  
*fructuaria stipulatio 46.*  
*fructus 46.*  
 — licitatio 46.  
*fur manifestus 21.*

# G.

*Gavius commuta in sen. Gavius 13. 50.*  
*Gavius personam 12.*  
*Gavius unv. und = zeit 10.*  
*Gavius unv. und = zeit 10.*  
*Gavius unv. und = zeit 10.*

# H.

*H. 11. 16.*  
*hasta 7.*

I.

Imperium seu omnifidum Magistratus 1.

merum und mixtum 1.2.

in integrum restitutio 66.94.

in ius vocatio 49j. 75.

Infirmationem seu Roga 76.

intentio 27.

interdicta 41ff.

duplicita 42. 46

exhibitoria 42j

prohibitoria 42j

restitutoria 42j

simplicia 42.

interdicti actiones 48

interdictum quomodo hereditatem, quem fundum 74

uti possidetis 43. 46. 62. 61.

utrobi 43. 62. 61.

judicis selecti 12.

pedanei 14.

judicatus 21. 22.

judicium arbitrarium 8.

bonae fidei 8. 38.

caecilianum 47.

de re exhibenda et restituenda 44.

fructuarium et secutorium 47.

judicium legitimum 10. 15. 16.

provinciarum 10.

stricti juris 8.

sub imperio 10.

juridici 3.

jurisdictionem seu omnifidum Magistratus 1. 2.

delegata 3

mandata 2. 4.

ordinaria 3.

seu Municipalium Magistratus 4.

ius flavianum. 12.

ius honorarium 84.

iusjurandum in litem 86. 90

propter calumniam 78.

L.

Lex Julia 95.

Lex Julia 3.

leges Juliae judicariae 25.

Liciniae 3 lex.

legis actiones 2. 7. 16. 17. 19. 51.

legis actio per conditionem 19. 20.

judicis postulationem 19. 20.

manus injectionem 19. 21.

pignoris captionem 19. 23.

legis actio sacramento 19. 22. 25.

lex Aebutia 24.

— Calpurnia 20.

— Furia 22.

— Poetelia 40.

— Publicia 21.

— Lilia 20.

libellus conventionis 75.

libripens 58.

licitatio fructus 46.

litis contestatio 53. l. c. negativa 36.

— denuntiatio 53.

## M.

magister militum 14.

— officiorum 5. l. 1.

magistratus maiores i. minores. 1.

manumissio vindicta 2.

manus injectis 21. 50. 70.

Marks Brunel 4. 53.

Maximianus 13.

metus ab R. p. h. b. v. d. g. r. a. n. d. 96.

missio in bona 71. 77.

— possessionem bonorum 73.

Municipium 9. l. 1. 12.

## N.

Nemo alieno nomine lege agere potest. 16.

novatio necessaria i. voluntaria 55.

Numerius Negidius 26. l. 2.

## O.

operae liberales s. Quinstianus i. d. f. r. n. 6.

operator 18.

ordinatio iudicii 6.

ordo iudiciorum privatorum. 14. 39. 75.

## P.

Publizianus 3. l. 2.

patronus causae 18.

Perizonianus 3. 10. 11. l. 1. 15. 29.

peroratio 57.

perpetua oratio 57.

Perpinnularius 94.

persecutio 6.

pignoris capio 23.

pignus in causa iudicati captum 71. 77.

Plabianus 3. l. 2. 7.

pluris petitio 32. 67.

Pluralis 49.

Principes 20.



substitutio simplex 8.

Vincium benzylicum 20.

T.

12 Tafelgeschäfte 23. 49. 58. 69. 81.

taxatio 33.

Testamentum 68.

Testator 59.

translatio iudicii 60.

Tribunal des Lieutenant provincial 7.

Tribunal 9 & 1.

tribus 7.

triplicatio 41.

tutor 16.

U

Ummündigte 16.

V.

vadimonium 517.

verus 53 & 1.

vicarii 14. 15

vindicatio 20. v. honorum 76.

vindex 21. 22. 50. 70.

vis als Replikationsgesetz 96.

W.

Wanderungsbewilligung in den auswärtigen Land. 96.

Z.

Zur Bestimmung der Bindungen der Willen. 31.

Zur Bestimmung der Replikationsgesetz 96.

Zur Bestimmung der Replikationsmittel 57.

Zur Bestimmung der Replikationsgesetz 58.

einige Stunden

30

ill. p. 91

h. 96.

8.

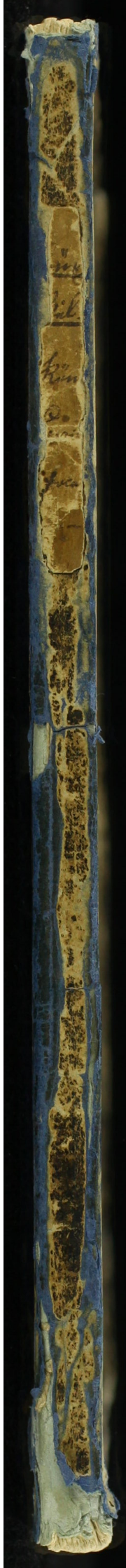
Luzit. action rugovciß,  
Finn. lurgovciß,  
Libellurgovciß,



108















Handschr.  
NF  
788